

# MeilenerAnzeiger



Unterstützung für Jung und Alt

Fachliche Unterstützung für Computer, Tablets und Smartphones, auch bei Ihnen zuhause.

Tel. 076 309 45 52  
computeriameilen.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 13 | Freitag, 1. April 2022

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Polizei Region Meilen  
mit Patrouille auf  
vier Hufen



Sonderabfallmobil am  
Donnerstag, 7. April 2022,  
8.00 – 11.30 Uhr,  
Dorfplatz Meilen

## Mehr Bewerberinnen und Bewerber als freie Sitze

Knapp 40 Kandidierende präsentierten sich am Wahlpodium



Die Kandidierenden für den Gemeinderat stellten sich am Montagabend den Fragen von Moderatorin Philippa Schmidt (in der Mitte, links die Bisherigen, rechts die Neuen): V.l. Christoph Hiller (Gemeindepräsident, FDP), Heini Bossert (FDP), Hanspeter Göldi (SP), Alain Chervet (FDP), Irene Ritz-Anderegg (SP), Verena Bergmann-Zogg (FDP), Denis Faoro (GLP), Marzena Kopp-Podlewski (Die Mitte), Renato Vanotti (SVP), Marcel Bussmann (parteilos, HGM), Gregor Gimpert (parteilos). Foto: MAZ

KAUFMANN TRANSPORTE AG  
MÄNNEDORF  
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE  
044 920 17 79 SEIT 1965



Inserate aufgeben  
per E-Mail  
info@meileneranzeiger.ch

Am 15. Mai werden in Meilen die Gemeindebehörden für die nächsten vier Jahre gewählt. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich am Montagabend im Löwen-Saal den Stimmbürgern vor.

Zu wählen sind die Mitglieder von fünf Gemeindebehörden. Nur bei einer davon entspricht die Zahl der Kandidierenden der Zahl der Sitze: Bei der Sozialbehörde ist davon auszugehen, dass die beiden Bisherigen Melanie Bischofberger (Die Mitte) und Véronique Gerber-Fridez (FDP) ihren Sitz genauso auf sicher haben

wie die Neuen Sandra Konrad (SP) und Kamylla Lisi-Brandino (FDP). Überall sonst sind Kampfwahlen angesagt – um die acht Sitze im Gemeinderat etwa, exklusive Präsidium Schulpflege, bewerben sich elf Personen. Eigentlich also eine spannende Ausgangslage, um möglichst viel über die persönliche Motivation und Eignung speziell jener Frauen und Männer zu erfahren, die sich erstmals für ein Behördenamt zur Verfügung stellen. Allerdings ging Moderatorin Philippa Schmidt, Co-Redaktionslei-

terin der ZSZ im Ressort Bezirk Meilen, nach der kurzen Selbstdarstellung der Kandidierenden jeweils direkt dazu über, konkrete Sachfragen zu teilweise etwas gesuchten Themen zu stellen. Naturgemäß waren die Neuen damit mangels vertiefter Dossierkenntnis eher überfordert und konnten sich auch nicht mit überraschenden neuen Ideen profilieren.

**Persönlicher Bezug zum Thema**  
Das Podium organisiert und die Fragen vorgegeben hatten die sechs

Ortsparteien. Ihre Präsidenten unter der Leitung des «Amtsältesten» Stefan Wirth (Die Mitte) begrüßten die rund 140 Anwesenden im Jürg-Wille-Saal des Löwen, bevor die Moderatorin die ersten drei Kandidatinnen für die Sozialbehörde – Véronique Gerber-Fridez war aus gesundheitlichen Gründen abwesend – für kurze Statements auf die Bühne bat.

Fortsetzung Seite 3

FDP  
Die Liberalen

Meilen  
miteinander  
weiterbringen.

Meilen  
umsichtig  
gestalten.

Meilen  
mit zukunftsorientierten  
Schulen stärken.

Mehrwert für Meilen  
Am 15. Mai Team FDP wählen!

www.fdp-meilen.ch

**Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 8. April 2022, ab 7.00 Uhr**

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- In Papiertragetaschen erlaubt

- Nächste Kartonsammlung: Freitag, 20. Mai 2022

Tiefbauabteilung





## Polizei Region Meilen mit Patrouille auf vier Hufen

Polizeiwachtmeisterin Rettenhaber ist auf Nivaldo unterwegs

Im Jahr 2005 löste die Stadtpolizei Zürich ihre 1908 gegründete Reitergruppe auf. Die berittenen Patrouillen waren vor allem in den Parkanlagen entlang des Sees zu sehen.

Traditionell führte die polizeiliche Reiterstaffel jeweils auch den Sechseläuten-Umzug an. Viele Leute trauerten lange den berittenen Polizistinnen und Polizisten nach, welche insbesondere auch für Touristen immer einen Blickfang bildeten und ein Erinnerungsfoto wert waren.

### Polizistin mit eigenem Pferd

Mit der anfangs Jahr bei der Polizei Region Meilen, also dem gemeinsamen Polizeikorps der Gemeinden Meilen, Herrliberg, Erlenbach und Männedorf arbeitenden Franziska Rettenhaber verfügt das Korps über eine Polizistin mit langjähriger Reiterfahrung. Sie war damals Angehörige der Reitergruppe der Stapo Zürich und besitzt ein eigenes Pferd. Vor diesem Hintergrund kam dann auch schnell die Idee auf, Polizeiwachtmeisterin Rettenhaber mit ihrem Nivaldo in den Sommermonaten auf Reiterpatrouille zu schicken. Das berittene Polizeiteam wird jeweils bei schönem Wetter zwischen 13.45 und 17.00 Uhr insbesondere in den Parkanlagen, im landwirtschaftlichen Gebiet oder in Wäl-



Eine PS oder viele PS – was ist attraktiver?

Foto: zvg

dern, dann und wann aber auch im Dorfzentrum unterwegs sein und für Sicherheit sorgen. Die Polizeireiterin leistet während dieser Zeit ihren normalen Polizeidienst und hat die gleichen Aufgaben, wie wenn sie sonst auf Patrouille ist.

### Gut ausgebildetes Team

Polizeiwachtmeisterin Rettenhaber verfügt über langjährige Polizeireiterfahrung sowie über das Reitbrevet des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport (SVSP). Sie trainiert mit Nivaldo regelmässig auch ungewöhnliche Situationen wie beispielsweise die Verfolgung von flüchtigen Personen oder die Suche nach ver-

missten Personen im Wald oder in unwegsamem Gelände.

Das Polizeipferd Nivaldo ist sehr gutmütig und daran gewöhnt, Menschen um sich zu haben. Bevor es dann auf den Patrouillenritt geht, muss die Polizeireiterin aber noch ein paar Dinge erledigen. Die erste Station ist die Sattelkammer.

Dort wird der Sattel für den Einsatz bereitgemacht. Anschliessend wird Nivaldo gestriegelt, damit er als «Polizeimitarbeiter» auch ein gutes Bild macht.

Bei der Bereitstellung soll jedoch keine Hektik aufkommen, denn Pferde spüren sofort, wenn der Reiter nervös oder gehetzt ist und werden dadurch selber auch nervös.

### Polizeistall

Um das Polizeipferd Nivaldo immer einsatzbereit in der Nähe zu haben, ist geplant, im Neubauprojekt «Stelzen» der Gewomag, welches unmittelbar gegenüber dem Polizeiposten realisiert wird, eine Pferdebox mit angrenzender Sattelkammer einzubauen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die polizeiliche Reiterpatrouille bei der Bevölkerung gut ankommt und sich für die Polizei imagefördernd auswirkt – auch wenn einmal eine Parkbusse vom Pferderücken aus unter den Scheibenwischer geklemmt wird.



**Sonderabfall**  
Zurück für die Zukunft

**Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.**



Eine Dienstleistung Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich.

**Donnerstag, 7. April 2022, 8.00 – 11.30 Uhr**  
**auf dem Dorfplatz Meilen**  
**(gebührenfrei, mobile Sammelstelle)**

### Wichtig:

Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder, deshalb sind die Sonderabfälle persönlich abzugeben.

Tiefbauabteilung

## Bauprojekte

Bauherrschaft: **Infrastruktur Zürichsee AG**, Schulhausstrasse 18, 8706 Meilen. Projektverfasser/Vertreter: OGB Bauingenieure AG, Rainstrasse 4, 8706 Meilen:

Ersatz Wasserversorgungsleitung zwischen Hochwacht (Gemeinde Egg) und Vorderer Pfannenstiel (Gemeinde Meilen), Leitungstiefe ca. 1,20 m überdeckt, Kat.-Nrn. 11167, 11168, 9474, 4561, 11172, 12426, 11170, 10203, Pfannenstiel, 8706 Meilen, (ausserhalb Bauzone) L/Wald

Bauherrschaft: **Infrastruktur Zürichsee AG**, Schulhausstrasse 18, 8706 Meilen. Projektverfasser/Vertreter: OGB Bauingenieure AG, Rainstrasse 4, 8706 Meilen:

Ersatz Wasserversorgungsleitung zwischen Bezibüel und Mittelbergstrasse, Leitungstiefe ca. 1,20 m überdeckt, Kat.-Nr. 11954, 5090, 4121, Bezibüelweg/Mittelbergstrasse, 8706 Meilen, (ausserhalb Bauzone) L

Bauherrschaft: **Kujtim Ramadani**, Müllerwis 27, 8606 Greifensee. Projektverfasser: Architekturbüro Caflich GmbH, Alte Landstrasse 48, 8706 Meilen:

Nutzungsänderung (anstelle Yoga-Studio neu Saalerweiterung für Restaurant) bei Vers.-Nr. 2480, Kat.-Nr. 12529, General-Wille-Strasse 108, 8706 Meilen, WG 2.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



Für unsere Strandbäder Dorf und Feldmeilen suchen wir für die Badesaison 2022 (30. April bis 12. September)

## Badewachen (w/m) im Stundenlohn

Sie unterstützen die Bademeister an sonnigen Tagen mit vielen Badegästen bei der Aufsicht über den Badebetrieb und der Durchsetzung der Badeordnung.

### Anforderungen

- Ausgebildete(r) Rettungsschwimmer(in), SLRG oder IGBA Brevet
- Selbstständige, verantwortungsbewusste Persönlichkeit
- Bestimmtes Auftreten
- Freundlicher und hilfsbereiter Umgang mit den Badegästen
- Bereitschaft zu unregelmässigen Einsatz- und Arbeitszeiten werktags ab 13.00 Uhr
- Durchführen von Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten

### Sind Sie interessiert oder brauchen Sie weitere Auskünfte?

Melden Sie sich bitte bei Martin Denkert, Betriebsleiter Bäder, Tel. 044 925 94 24, mden-kert@meilen.ch.

Gemeindeverwaltung Meilen



**Haushälterin und Seniorenpflegerin** (60 J.) sucht per sofort 100%-Stelle.

**Beste Erfahrung in Kochen, Reinigen und Pflege.** Sehr gute Referenzen, 3-fach geimpft, alleinstehend und unabhängig.

**Telefon 078 924 99 53**



Fortsetzung Titelseite

Auf sie folgten jene drei Männer und drei Frauen, die sich für die sechs Sitze der Bürgerrechtsbehörde bewerben. Kandidat Nummer sieben, Martin Fleischmann (SP, bisher) war aus gesundheitlichen Gründen verhindert. Hier wurde es persönlich und damit interessant: die meisten Bewerber erklärten, einen Bezug zum Thema zu haben, weil sie ausländische Ehepartner haben, die eingebürgert wurden oder werden (Tina Jäger Kreyzig, SVP, neu; Daniel Kälin, GLP, neu) oder weil sie selber einst durch einen Einbürgerungsprozess Schweizer geworden sind (Béatrice Mast, Die Mitte, neu; Samuel Halim, FDP, neu). Der Bisherige und Ur-Meilemer Franco Pinelli (parteilos) bezeichnete sich hingegen selbstironisch als Sesselfurzer: «Schon lange im Dorf, in der Behörde und beim selben Arbeitgeber.» Auch die Bisherige Marianne Zambotti tritt wieder an. Alle wollen sich für einen konsequenten und transparenten Einbürgerungsprozess einsetzen.

**Steile Lernkurve zu erwarten**

Für das Präsidium der Rechnungsprüfungskommission bewirbt sich Paulo Gnehm (FDP, neu). Der Steuerexperte kümmert sich aktuell in der RPK Küssnacht um «ausgewogene Ausgaben» und lebt mit seiner Familie seit drei Jahren in Meilen. Die insgesamt acht Kandidierenden für sieben Sitze haben einen mehr oder weniger engen Bezug zu Zahlen.

Bei ihren «Werbspots» ging es in erster Linie darum, einen sympathischen Eindruck zu hinterlassen: Eine steile Lernkurve ist bei allen zu erwarten, denn ausser Armin Huber (Die Mitte) stellen sich ausschliesslich Neue zur Verfügung, die über mehr oder weniger viel Finanz-Vorwissen und Erfahrung mit Zahlen verfügen. Auffallend die Aussage des gebürtigen Deutschen Alexander Loose (SP): Er habe sich einbürgern lassen, um sich auf Gemeindeebene politisch einzubringen. Es sei beeindruckend, wie Meilen gesunde Gemeindefinanzen mit sozialem und solidarischem Verhalten kombiniere, «nicht wie in Berlin».

**Begonnenes weiterführen**

Acht Kandidierende für sieben Sitze sind es auch bei der Schulpflege, wo Cordula Kaiss (FDP) wieder als Präsidentin antritt und im Fall einer Wahl automatisch auch im Gemeinderat sitzt. Sie sei auch nach 13 Jahren hochmotiviert und finde ihre Aufgabe sehr interessant, sagte sie und erklärte, dass das weiterhin starke Wachstum der Schülerzahlen bei gleichzeitig ausgetrocknetem Arbeitsmarkt eine grosse Herausforderung darstellt. Auch die anderen beiden Bisherigen, Yvonne Tempini (parteilos) und Markus Hofmann (FDP) sagten, dass sie die begonnene Arbeit gerne weiterführen würden: Tempini im Bereich Integration und Hofmann im Ressort Liegenschaften. Die neuen Bewerber Martin Hegglin (Die Mitte) und Flavio Lardelli (SVP) betonten die Wichtigkeit von Schule und Schulpflege für die Gesellschaft, gerade in der Coronazeit, so Hegglin, aber auch aus per-



Die Schulpflegekandidatinnen und -kandidaten: Links Yvonne Tempini (parteilos, bisher), Markus Hofmann (FDP, bisher) und Cordula Kaiss (Schulpräsidentin, FDP, bisher) und rechts Martin Hegglin (Die Mitte, neu), Sara Wyss (FDP, neu), Katharina Eggenberger Schmidpeter (SP, neu), Tonia Weibel (parteilos, neu), Flavio Lardelli (SVP, neu). Fotos: MAZ



Die Anwärter für die Rechnungsprüfungskommission, links der einzige Bisherige Armin Huber (Die Mitte), rechts die Neuen: Paulo Gnehm (FDP), Mathias Ehrismann (GLP), Anna Bolleter-Diakun (SVP), Hansueli Arnold (SVP), Judith Gross-Rüttimann (FDP), Alexander Loose (SP) und Reto Bischofberger (FDP).



Die Kandidierenden für die Bürgerrechtsbehörde: links Marianne Zambotti (FDP, bisher), Franco Pinelli (parteilos, bisher), rechts Tina Jäger Kreyzig (SVP, neu), Daniel Kälin, (GLP, neu), Béatrice Mast (Die Mitte, neu) und Samuel Halim (FDP, neu). Es fehlt Martin Fleischmann (SP, bisher).

sönlicher Sicht, wenn die eigenen Kinder schulpflichtig werden, so Lardelli.

**Ideen gegen Elterntaxi gesucht**

Moderatorin Philippa Schmidt forderte die Kandidierenden auf, Ideen für das Problem der Raumknappheit zu skizzieren. In den letzten sieben Jahren sei die Schule Meilen um 350 Kinder oder 16 Schulklassen gewachsen, bestätigte Markus Hofmann, das bedinge Lösungen, die in sehr guter Zusammenarbeit mit der Liegenschaftsabteilung der Gemeinde gefunden würden. Man müsse neue Schulhausbauten erstellen, auch wenn es viel koste, sagte Sara Wyss (FDP, neu), und Katharina Eggenberger (SP, neu) gab zu bedenken, dass man allfällige Tagesschulen schon mitdenken müsse, wenn geplant wird. Zu den Tagesschulen meinte Tonia Weibel (parteilos, neu), dass man auch die pädagogischen Fragen berücksichtigen müsse, nicht nur die baulichen. Die weitere Diskussion drehte sich um das Thema Elterntaxi. Hier waren sich alle einig, dass die Kampagne «Cool Kids» der Gemeinden Meilen, Uetikon a.S., Männedorf und Stäfa eine sehr gute Sache sei und dass es weiterhin wichtig ist, die Eltern für das Thema zu sensibilisieren: «Sie sollen ihren Kindern den Schulweg gönnen, statt sie mit dem Auto zu fahren», sagte Hegglin.

**Eine Stunde für den Gemeinderat**

Der zweite Teil des auf zwei Stunden angelegten Abends gehörte den Kandidierenden für den Gemeinderat. Drei Frauen und acht Männer kämpften um die acht Sitze, sechs von ihnen sind Bisherige, fünf bewerben sich neu. Aus parteipolitischer Sicht ist die Auswahl breiter als vor vier Jahren. Von der FDP treten an Christoph Hiller (für das Präsidium), Verena Bergmann-Zogg, Heini Bossert und Alain Chervet (alle bisher), von der SP stellen sich Irene Ritz und Hanspeter Göldi zur Wahl (beide bisher), von der SVP Renato Vanotti (neu), von der Mitte Marzena Kopp (neu), von der GLP Denis Faoro (neu) und als Parteilose treten an Marcel Bussmann und Gregor «Gusti» Gimpert (beide neu). Keiner Vorstellung bedurfte eigentlich der seit zwölf Jahren als Gemeindepräsident amtierende Jurist Christoph Hiller. Er sagte, er arbeite tagsüber in der Stadtverwaltung und abends und am Wochenende für die Gemeinde. Verena Bergmann-Zogg sorgte für Heiterkeit, als sie meinte, sie habe im Rat das «traditionell weibliche Element» inne, «also die Finanzen» – für Meilen stimmt das allerdings seit Jahren. Ebenfalls bestens bekannt: Irene Ritz («ich bin seit Urzeiten im Gemeinderat») sowie der Meilemer Alain Chervet («ein relativer Frischling im Rat»), jedoch in Meilen aufgewachsen und verwur-

zelt). Heini Bossert, der für die neue BZO verantwortlich ist sowie Hanspeter Göldi, der für die SP auch im Kantonsrat sitzt, dürften den Anwesenden ebenfalls bekannt gewesen sein. Auch Marzena Kopp wird ab Mitte April im Kantonsrat politisieren, sie war ausserdem bereits Schulpflegerin in Meilen. Weniger gut kennt man Renato Vanotti. Er erklärte, er sei aus beruflichen Gründen bisher «zu 60 Prozent unterwegs» gewesen und deshalb in Meilen weniger sichtbar. Nun möchte er aber in die Fussstapfen des scheidenden Gemeinderats Peter Jenny (SVP) treten. Ein weiteres Gesicht auf der Bühne gehörte Löwen-Wirt Marcel Bussmann. Der Hausherr ist seit acht Jahren Präsident des Handwerks- und Gewerbevereins HGM und möchte sich nun im Gemeinderat für ein lebendiges Dorf mit gesundem Gewerbe einsetzen. Der Parteilose wird vom HGM unterstützt und strebt die Nachfolge des zurücktretenden Thomas Steiger (parteilos) an. Als jüngster und letzter Kandidat, jedoch mit der lautesten Stimme gesegnet, präsentierte sich Gregor «Gusti» Gimpert, geboren in Meilen. Er sagte, Meilen dürfe nicht zum naturhistorischen Museum verkommen, sondern müsse lebendig bleiben.

**Steuersenkungen oder nicht?**

Nach der Vorstellungsrunde sprach Philippa Schmidt die Kandidieren-

den auf das Thema Steuern an. Hier gingen die Meinungen auseinander. Während Verena Bergmann und Renato Vanotti klar für eine Steuersenkung plädierten, meinte Denis Faoro, eine Senkung jetzt bedeute eine Erhöhung in wenigen Jahren, und Gregor Gimpert sagte, das Budget solle nicht populistisch angepasst werden. Marcel Bussmann meinte, die Bevölkerung habe Ansprüche, die finanziert werden müssten, und auch Marzena Kopp hat einem tieferen Steuerfuss gegenüber Bedenken – man dürfe das Augenmass nicht verlieren. Hanspeter Göldi meinte, er sehe nicht, dass wir «voriges Geld» hätten, er sei gegen eine Senkung.

Weitere behandelte Themen waren kostengünstiger Wohnraum sowie der einst in Planung befindliche, aktuell auf Eis gelegte Dorfsaal mit Platz für mehrere hundert Personen.

«Persönlich fände ich einen Saal schön», sagte Christoph Hiller – im Wahlkampf dürfe er das ja sagen und müsse sich nicht ans Kollegialitätsprinzip halten. Konkret gelte es natürlich die demokratischen Prozesse einzuhalten. Alain Chervet würde sich ebenfalls über einen Saal freuen, doch wäre eine Turnhalle für die Vereine wohl wichtiger, und vermutlich am wichtigsten seien eben neue Schulhäuser. Gregor Gimpert sagte, ein Saal sei nicht nötig: «Wir können manches auch digital machen.» Dass eine digitale Gemeindeversammlung nächstens zum Standard werden könne, wurde von den bisherigen Gemeinderäten angezweifelt.

**Klimaziele und Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden**

Ob man als «Energistadt Gold» beim Klimaschutz noch mehr machen könne und wenn ja, was, wollte die Moderatorin von den Kandidierenden nun wissen. Seine Partei fordere bis 2040 Klimaneutralität, sagte Denis Faoro von der GLP. Heini Bossert konterte, die von ihm präsierte Energiekommission habe eine solche bereits für 2035 als Ziel vorgesehen, so fordere man zum Beispiel Energieverbände, um vom Gas wegzukommen. Renato Vanotti wünschte sich Subventionen für Elektroautos – sehr zur Irritation von Gregor Gimpert: «Eben wurden doch noch Steuersenkungen gefordert.»

Die Frage der Moderatorin, ob Meilen im Zusammenhang mit dem Seewasserwerk Meilen-Herrliberg-Egg oder rund ums Thema Regionalpolizei von den Nachbargemeinden ausgenutzt werde, sorgte dann eher für Verwirrung – auch bei den Bisherigen. Verena Bergmann-Zogg meinte, die Kosten würden aufgrund von Verträgen aufgeteilt und Hanspeter Göldi fügte an, eine Zusammenarbeit von Gemeinden wie etwa auch bei der Spitex sei grundsätzlich eine wichtige und gute Sache.

Um fünf Minuten nach neun Uhr wurde das Wahlpodium für beendet erklärt. Wer Lust hatte, konnte den Kandidierenden jetzt noch bei einem Glas Meilemer Weissen weiter auf den Zahn fühlen.

## Ratgeber

### Frühlingsputz: Unfälle vermeiden

**Ums Putzen kommt niemand herum. Doch wer fürs Abstauben, Ausmisten und Aufräumen zu wenig Zeit einplant oder mit ungeeigneter Ausrüstung improvisiert, riskiert schnell einmal einen Unfall.**

Im Frühling ist bei vielen ein gründlicher Frühlingsputz angesagt. Gefahrlos ist das nicht: Beim Putzen und Kochen verunfallen jedes Jahr rund 40'000 Personen in der Schweiz. Gefährdet ist, wer ungenügend plant. Bei der Wahl des Putzmaterials, der Schutzausrüstung, aber auch bei der Zeiteinteilung gilt es vorzuschauen.

Eile und Improvisation können zu Unfällen führen. Hauptsächlich handelt es sich um Stürze: häufig sind etwa Stolperer und Misstritte auf Leitern, Treppen und Stühlen. Ausserdem kann es beim Putzen zu Vergiftungen und Verätzungen durch Putzmittel oder Chemikalien kommen.

#### Sicher putzen mit Leiter und Schutzausrüstung

Um Sturzunfälle zu verhindern, ist eine standsichere Trittleiter mit Sicherheitsbügel unverzichtbar. Stühle, Kisten oder Bücherstapel sind kein geeigneter Ersatz. Zusätzliche Sicherheit auf der Leiter bieten rutschsichere, geschlossene Schuhe.

Damit es mit Putzmitteln und Chemikalien zu keinen Zwischenfällen kommt, lohnt sich eine entsprechende Schutzausrüstung. Dazu gehören in jedem Fall Schutzhandschuhe, bei starken Säuren oder Laugen zusätzlich eine Schutzbrille und unter Umständen sogar eine Atemschutzmaske.

#### Besondere Vorsicht bei Holzpflegeöl

Wer mit Holzpflegeöl arbeitet, bewahrt die benutzten Putzlappen oder Schwämme bis zur Entsorgung luftdicht auf; ansonsten können sie sich von selbst entzünden. Ideale Behälter sind geschlossene Metallboxen, Einmachgläser oder eine Schale mit Wasser.

Beim Putzen lohnt sich eine gute Planung, denn so muss niemand improvisieren. Das heisst: Nur Arbeiten erledigen, für die das richtige Material im Haus ist, genügend Pausen machen und realistisch planen. Im Idealfall verteilt man grössere Putzprojekte wie den Frühlingsputz auf mehrere Tage. /bfu

meilen

### Beerdigungen

Pflughaupt-Lanz,  
Gertrud Lina

von Meilen ZH + Kallnach BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62 / W319. Geboren am 7. Februar 1928, gestorben am 16. März 2022.

# Meilen stellt vor: Sabine Affolter



Sabine Affolter im Büro der FEE, das sich im Erdgeschoss des DOP befindet.

Foto: MAZ

#### Wer sorgt dafür, dass in Meilen alles rund läuft? Wir porträtieren Menschen, die im Dorf wirken.

Seit dem 1. November 2020 ist Sabine Affolter die Geschäftsführerin von FEE, dem Meilemer Verein mit dem etwas sperrigen Namen Familienergänzende Einrichtungen für Kinder, Meilen. «Die FEE» ist in Meilen allen Eltern mit Kindern ein Begriff, denn sie bietet und koordiniert die Betreuung von Kindern ab vier Monaten bis sechste Primarschulklasse an einem halben Dutzend Standorten.

Zwischen dem 1997 gegründeten Verein und der Gemeinde besteht eine Leistungsvereinbarung: «Die FEE» stellt Krippen (Kitas), Horte (in Meilen «Schülerclub» genannt) sowie die Plätze am Mittagstisch zur Verfügung und vermittelt Tagesfamilien; sie bekommt dafür von der Gemeinde Gelder in Form von Deckungsbeiträgen. Die Eltern erhalten im Gegenzug annähernd das Angebot einer Tagesschule, so sind etwa auch die Schulferien mit Betreuungsmodulen abgedeckt. Das bedingt sehr viel Engagement, nicht nur bei der direkten Arbeit mit den Kindern, sondern auch im Hintergrund.

«Wir sind tatsächlich ein mittleres KMU», stellt Geschäftsführerin Sabine Affolter lachend fest. 123 Mitarbeiterinnen und 7 Mitarbeiter sind beim Verein angestellt, fast alle in Teilzeit. «Die Professionalisierung hat zugenommen, denn die FEE ist rasant gewachsen und immer stärker mit der Schule verwoben», erklärt sie. Vor allem Infrastrukturfragen sind dringend: Heute werden allein in den Schülerclubs pro Woche rund 2000 Kinder betreut, dazu kommen etwa 230 Kinder in den Kitas und 64 in den elf Tagesfamilien. Das bedingt ausreichend geeignete Räume.

«Die Professionalisierung hat rasant zugenommen.»

Sabine Affolter ist im Berner Dorf Leuzigen aufgewachsen und direkt nach der Bank-«Stifti» nach Küsnacht ausgewandert. Zehn Jahre arbeitete sie für die Zürcher Kantonalbank, zuletzt als Filialleiterin in Herrliberg.

1996 liess sich die Familie im Meilemer Quartier Halten nieder. Und dann kamen, fast genau im Drei-

jahresrhythmus, die vier Buben Etienne, Jeremy, Thimo und David zur Welt (die übrigens alle noch «WG-mässig» zu Hause wohnen). Von 2008 bis 2014 war Sabine Affolter für die FDP in der Schulpflege, 2015 bis 2020 arbeitete sie als Verwaltungsassistentin an der Pädagogischen Hochschule Zürich, daneben war sie Rechnungsführerin bei verschiedenen Vereinen.

«Beim Umgang mit Menschen und Konflikten hilft mir meine Lebenserfahrung.»

Über ihre 80-Prozent-Stelle als Geschäftsführerin der FEE freut sich die eidg. dipl. Bankfachfrau sehr. «Es braucht schon jemanden, der eine Bilanz lesen kann», sagt sie schmunzelnd, «und es sind viele Verwaltungsaufgaben zu erledigen.» Sie fungiert auch als Vermittlerin und Schaltstelle zwischen dem Verein und der Gemeinde, dem Rektor, dem Vorstand, den Eltern... «Letztlich geht es um den Umgang mit Menschen und Kon-

### Steckbrief

**Sabine Affolter**, 59, geschieden, 4 erwachsene Söhne  
**Tätigkeit:** Geschäftsleiterin des Vereins FEE (Verein Familienergänzende Einrichtungen für Kinder, Meilen)  
**Wohnort:** Meilen  
**Hobbys:** Waldspaziergänge, Wandern, Skifahren, Schneeschuhwandern, Lesen, Kultur

flikten. Da hilft mir meine Lebenserfahrung sehr.»

Und zum Glück seien die sechs Ressortleiterinnen sehr erfahren, das minimiert Reibungsverluste. Zurzeit wird die elektronische Arbeitszeiterfassung eingeführt, das letzte Jahr war der Erarbeitung und Umsetzung des neuen Lohnkonzeptes gewidmet: Für alle Mitarbeitenden gelten nun dieselben Arbeitszeiten, Pausenregelungen und Reglemente. Dazu kam die Situation mit den ständig wechselnden Corona-Vorgaben. Sie habe eine hohe Achtung davor, was die Mitarbeitenden leisten, sagt Sabine Affolter: «Wie sie mit den Kindern umgehen, mit welcher Ruhe und Gelassenheit, das ist eindrücklich.»

«Meine Fähigkeit ist es, Menschen miteinander zu verbinden», sagt die 59-Jährige. Zweimal pro Monat leistet sie im Spital Männedorf eine Sitzwache am Bett von Schwerstkranken und gibt auch die Einführungskurse dazu. Im Winter ist sie mit Schneeschuhen und auf Skis unterwegs, im Sommer in den Wäldern am Wandern.

Ihr Credo: «Mich führt das Leben.» Sie wisse zwar sehr wohl, was sie wolle und was nicht, aber bisher habe sie das Leben immer wie zufällig zu dem geleitet, was passt – und sie hat es zu packen gewusst. Wie es in ihrem WhatsApp-Status steht: «Machen ist wie Wollen, nur krasser.»

/ka

## Markthalle kurz vor Baubeginn

**Für das Bauprojekt «Markthalle» sind die Planungsarbeiten nahezu abgeschlossen. Zurzeit werden die letzten im Rahmen der Baubewilligung auferlegten Auflagen bereinigt, so dass der Baufreigabe nichts mehr im Wege steht. Der nördliche Teil des alten Sekundarschulhaus, welcher auf der Bauparzelle steht, wird derzeit von sämtlichen Altlasten befreit und für den Rückbau vorbereitet.**

Die Baubewilligung für das Bauprojekt «Marktgasse» in Meilen wurde am 17. August 2021 erteilt. Das Projekt wird von der Hochhaus und Immobilien AG u d der Stiftung Gemeinnütziger Wohnungsbau Letziggraben realisiert die sich zur Baugesellschaft «Markthalle» zusammengeschlossen haben. Im Zentrum von Meilen mit direktem Anschluss an das Park-

haus Dorfplatz werden auf zwei Etagen Gewerbeflächen entstehen welche zu einem grossen Teil an Alnatura und an Denner vermietet werden konnten. Lediglich eine Fläche von rund 130m<sup>2</sup> in der unteren Einkaufsebene ist noch frei. In den oberen drei Geschossen entstehen 18 attraktive Wohnungen unterschiedlicher Grösse für Mieter jeden Alters, welche nach dem Grundsatz der Kostenmiete vermietet werden.

Der auf der Bauparzelle stehende nördliche Teil des alten Sekundarschulhauses wie auch der Zwischentrakt zwischen dem alten und dem neueren Teil des Schulhauses wird nach abgeschlossener Sanierung der Altlasten zurückgebaut. Diese Arbeiten beginnen am 11. April. Der südliche Teil des alten Schulhauses aus dem Jahr 1910 fi-

guriert im kommunalen Inventar der Denkmalpflege und bleibt erhalten. Die durch den Rückbau freigewordene Nordfassade wird rekonstruiert. Diese Arbeiten sowie der Aushub für die Untergeschosse der «Markthalle» nehmen knapp drei Monate Zeit in Anspruch. Mit dem Rohbau für den Neubau wird im Juli dieses Jahres begonnen. Sollte der Bauablauf wie geplant umgesetzt werden können, werden die Gewerbeflächen anfangs viertes Quartal 2023 an die Gewerbetrieber Alnatura und Denner für den Mieterausbau übergeben. Wann genau die beiden Läden ihre Tore öffnen werden ist noch nicht bestimmt. Es ist davon auszugehen, dass die Wohnungen im Frühjahr 2024 bezogen werden können. «Im Moment läuft alles nach Plan,» freuen sich die Vertreter der Bau-

herrschaft Dieter und Alex Jenny, «nach fast vier Jahren Planung, seit wir den Investorenwettbewerb der Gemeinde Meilen gewonnen haben, können wir den Baustart kaum erwarten. Wir sind überzeugt, einen wichtigen Baustein für das Zentrum von Meilen zu realisieren.» Die Angebote der Bauunternehmen bewegen sich im Rahmen des Kostenvoranschlags, was unter anderem der sorgfältigen Planung des Architekturbüros von Ballmoos Partner Architekten AG Zürich, dem Baumanagement Caretta+Gitz AG Küsnacht sowie den Beratern von Avobis Advisory AG Zürich, zu verdanken ist. «Besonders hervorheben möchten wir die sehr konstruktive Zusammenarbeit mit allen Nachbarn und vor allem mit der Gemeinde Meilen» sagt Alex Jenny. /zv

## Aus einer Landeskirche ausgetreten?



**Das Heimatbuch Meilen sucht Sie für einen Beitrag im kommenden Heimatbuch und für die Teilnahme am Heimatbuch-Forum.**

Das Heimatbuch-Forum ist ein kompaktes Podiumsgespräch im Anschluss an die Generalversammlung der Vereinigung Heimatbuch vom 9. Juni 2022.

Dieses Jahr stehen die Dorfkirchen im Zentrum. Dabei geht es auch um die grosse Zahl von Menschen, die einer der beiden Landeskirchen den Rücken zugekehrt haben. Was waren die Gründe? Wie gehen Sie mit den wichtigen kirchlichen Festen wie Weihnachten und Ostern um, wie mit Hochzeiten und Beerdigungen?

Die Redaktoren des Heimatbuches möchten Sie porträtieren. Sind Sie bereit dazu? Redaktor Hans-Rudolf Galliker steht für weiterführende Fragen gerne zu Verfügung. Telefon 079 336 04 45 oder info@heimatbuch-meilen.ch.

/is.

COIFFURE  
*tissot*  
haar-mode.ch

Hüniweg 20  
Telefon 044 923 11 91

## MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 481 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,  
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stüchelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stüchelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK

# Unterricht für ukrainische Kinder in Meilen

Neue Aufnahmeklasse ab kommendem Montag

**Rund 40 Prozent der bisher registrierten Flüchtlinge aus der Ukraine sind minderjährig, viele von ihnen besuchten in ihrer Heimat die Schule. In Meilen sind bis jetzt sieben schulpflichtige Kinder angemeldet.**

«Die ukrainischen Kinder – fünf aus der Unter- und Mittelstufe, zwei aus der Oberstufe und zwei für den Kindergarten nach den Sommerferien – werden möglichst bald bei uns eingeschult», sagt Schulpräsidentin Cordula Kaiss. Im Vordergrund steht dabei, dass die Schülerinnen und Schüler rasch Deutsch lernen. Dies soll den Kindern und Jugendlichen je nach Alter in einer Regelklasse, also in einer bestehenden Schulklasse, oder in einer sogenannten Aufnahmeklasse ermöglicht werden.

**Improvisieren ist angesagt**

Von Anfang an in die Regelklasse eingeteilt werden die jüngeren ukrainischen Kinder im Kindergartenalter oder in der 1. Klasse. Eine spezielle Aufnahmeklasse für bis zu 15 Kinder und Jugendliche, in denen der Fokus auf dem Deutschunterricht liegt, startet voraussichtlich am nächsten Montag für die Schulkinder ab der 2. Klasse. «Eine Herausforderung, denn das Alter der Kinder liegt hier zwischen 8 und 15 Jahren», sagt Cordula Kaiss. Wenn weitere Schüler eintreffen, wovon auszugehen ist, kann eine zweite Aufnahmeklasse gebildet werden – dann kann man altersgerechter einteilen.

Schwierig ist es, auf einem sowieso

schon ausgetrockneten Markt Lehrpersonen mit der nötigen Ausbildung zu finden. Wie zurzeit fast überall ist auch hier teilweise improvisieren angesagt. «Möglicherweise wird eine deutschsprechende Assistenzperson aus der Ukraine anwesend sein, damit die erste Verständigung erleichtert wird», sagt die Schulpräsidentin. Vorläufig können Lehrerinnen und Lehrer aus der Ukraine nicht angestellt werden, weil das Volksschulamt zuerst prüfen muss, welche Ausbildung absolviert worden ist.

**Möglichst viel Kontakt zu Gleichaltrigen**

Erfahrungsgemäss lernen Kinder schnell eine fremde Sprache, wenn sie möglichst viel Kontakt zu Gleichaltrigen haben. Deshalb findet der Unterricht in einem Klassenzimmer der Schule Allmend statt, und man hofft, dass die ukrainischen Kinder und Jugendlichen nach relativ kurzer Zeit die Regelklassen besuchen können. Gibt es Bedarf für einen Besuch des Schülerclubs mit Mittagstisch, werde man sicher auch dafür eine Lösung finden, sagt die Schulpräsidentin. Erfahrungen mit den Aufnahme-

klassen sammelt die Gemeinde Meilen bereits seit rund acht Jahren mit syrischen oder afghanischen Flüchtlingskindern. Sie hatten teilweise grosse schulischen Lücken, weil sie schon länger keinen Unterricht mehr besuchen konnten und mussten ausserdem in einer für sie fremden Kultur ganz neue Zahlen

und Buchstaben lernen. Bei den Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine könnte es einfacher laufen: «Erste Erkenntnisse zeigen, dass die Kinder gute schulische Voraussetzungen haben», sagt Cordula Kaiss. «Sie lernen schon früh Englisch und kennen deshalb unser Alphabet, das hilft natürlich sehr.» Gelegentlich wird es dennoch die Unterstützung von Eltern oder Angehörigen benötigen, die gut Englisch sprechen – Angebote dafür liegen bereits vor.

**Für traumatisierte Kinder ist professionelle Hilfe erforderlich**

Ukrainische Kinder in den Regelklassen werden ausserdem DaZ-Unterricht erhalten (Deutsch als Zweitsprache). Auch hier müssen indes die entsprechenden zusätzlichen Lehrpersonen noch gefunden werden. Und was geschieht, wenn es Anzeichen dafür gibt, dass ein Kind traumatisiert ist, zum Beispiel weil es in seiner Heimat direkt vom Krieg betroffen war? «Wenn es nötig ist, holen wir uns professionelle Hilfe», sagt Cordula Kaiss.

Niemand weiss, wie viele Flüchtlinge die Schweiz noch erreichen und wie lange sie bleiben werden. Viele Angebote sind auch erst im Aufbau. So bietet etwa die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZ) eine Website an, auf der ukrainische Schulbücher heruntergeladen werden und wo eine ukrainische Selbstlernplattform verlinkt ist.

/ka

## Neulich in Meilen



### Eine Minute!

Neulich, ich sass auf meinem Hocker und trank mein Bier, setzte sich eine Dame neben mich und bestellte einen Weisswein. «Kommt sofort», sagte Jimmy. Sie aber rief ihm nach: «Eine Minute! Du hast eine Minute Zeit, mir den Wein zu bringen.» Ich sah sie verwundert an und meinte: «Dann hätten Sie besser ein Bier bestellt.» – «Wieso das denn?» – «Na, wenn Sie so in Eile sind, dann stürzen Sie lieber eine Stange runter. Bei einem guten Wein ist das doch viel zu schade.» – «Ich hab's nicht eilig», erwiderte sie und nahm freundlich nickend den Wein von Jimmy entgegen. «Ich habe mir einen Sport daraus gemacht, herauszufinden, was man alles in einer Minute machen kann.» – «Ok, dann hat Jimmy erfüllt. Das war bedeutend weniger als eine Minute.»

Sie nickte. Dann hielt sie mir ihr Glas hin und sagte: «Ich bin Carla.» – «Freut mich. Mein Name ist ...» – «Ich weiss, wer du bist! Dich kennt man hier.» Ich stiess mit meinem Glas gegen ihres. Sie fuhr fort: «Ich war an der Wahlveranstaltung. Da hatten die Kandidatinnen und Kandidaten gerade mal eine Minute Zeit, sich vorzustellen. Eine Minute! Was kann man da schon sagen?» Ich wiegte den Kopf hin und her und meinte: «Eine Minute ist nicht wenig.» – «Also für die Leute, die sich zur Wahl stellten, schon.» – «Man muss die Zeit eben zu nutzen wissen. Berry Gordy...» – «Wer?» – «Ein legendärer Musikproduzent. Egal. Jedenfalls, der hat seinen Komponisten 30 Sekunden gegeben. Danach ging der Daumen hoch oder runter.»

Carla stutzte. «Aber wie will man in dieser kurzen Zeit etwas sagen?» – «Überleg mal. Wenn du einen YouTube-Film anschaut, dann kommt häufig Werbung, die man nach fünf Sekunden überspringen kann.» – «Genau. Lästig!» – «Die guten Werbefilme bringen in diesen fünf Sekunden ihre Botschaft an den Mann.» – «Stimmt. Aber das ist ungemein schwer!» – «Da steckt viel Arbeit dahinter», gab ich ihr recht. «Aber so betrachtet, ist eine Minute plötzlich viel Zeit. Wie auch immer», ich trank mein Glas leer, «ich muss weiter.» – «Ich nehme mir noch etwas Zeit für diesen Wein. Seine Botschaft will ich gerne noch etwas wirken lassen.» Ich lächelte und zahlte. «Bis in einer Woche!» Jimmy steckte das Geld ein und sagte: «Bis in einer Woche!» Dann trat ich in die Nacht hinaus, die kaum fünf Sekunden brauchte, um mich mit ihrem frühlinghaften Charme für sich zu gewinnen.

/Beni Bruchstück

## Die Hilfsgüter sind angekommen



Am 28. März sind die letzten Lastwagen mit den Hilfsgütern aus den Meilemer Sammelaktionen vom 12. und 19. März für die Flüchtlinge aus der Ukraine beim rumänischen Roten Kreuz in Zalău eingetroffen. Es sind insgesamt gut 100 Tonnen Waren geliefert worden. Von Zalău aus werden sie nun von den Profis direkt an die ukrainischen Flüchtlinge verteilt.

Foto: zvg

# Alle Kandidierenden sind bereit

Wahlkampfauftakt der SVP/BGB Meilen



Die SVP-Kandidierenden für die Behördenwahlen: Hansueli Arnold, Flavio Lardelli, Tina Jäger, Renato Vanotti, Anna Bolleter-Diakun mit Gast HGM-Präsident Marcel Bussmann und Gastgeber Ueli Schlumpf (v.l.). Foto: zvg



## Bei wunderbarem Frühlingwetter trafen sich Gäste und Mitglieder auf dem Areal der Zimmerei Diethelm GmbH von Ueli Schlumpf zum ersten Wahlkampf Anlass.

Neben Nationalrat Thomas Matter durfte Parteipräsident Adrian Bergmann auch den Präsidenten des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen, Marcel Bussmann, sowie Gemeinderat Alain Chervet und alt Gemeinderat Walter Pfeiffer begrüßen.

### Sicherheit gewählt

Der Parteipräsident unterstrich die Verbundenheit der SVP mit der Scholle, dem Handwerk und Gewerbe, insbesondere auch in Meilen. Einleitend betonte er auch, dass sich das Stimmvolk mit der Wahl der Partei auch für Sicherheit entscheide. Einer Sicherheit bei der Energie- und Nahrungsmittelversorgung sowie für die Schutzbereitschaft der Bevölkerung in unserem Land. Angesichts der kürzlichen französischen Warnung einer bevorstehenden Nahrungsmittelknappheit und der sich immer mehr zuspitzenden Energiekrise sei dies von sehr grosser Wichtigkeit, auch für die Bevölkerung in Meilen.

Wahlkampfleiter Werner Wunderli stellte die Kandidaten für die Gemeinderats- und Behördenwahlen vor. Renato Vanotti, der sich für den Gemeinderat zur Wahl stellt, würde sich sehr freuen, wenn ihm die Wählerinnen und Wähler das Vertrauen aussprechen würden. Als Unternehmer sei es gewohnt, Probleme pragmatisch anzugehen und im Teamwork zu bewältigen. Ferner sei es ihm wichtig, in der, wie er betont, solid geführten Gemeinde, der ausgezeichneten Infrastruktur Sorge zu tragen, ohne diese zu vergolden. Auch der Erhalt der hohen Lebensqualität sei ihm ein Anliegen. Angesichts der künftig drohenden Stromknappheit sei es enorm wichtig, dass die Gemeinde dem Ausbau von Photovoltaikanlagen keine Steine in den Weg lege.

### Kritisch hinterfragen und genau hinsehen

Flavio Lardelli (Schulpflege) will die gute Schulinfrastruktur weiterhin sicherstellen und gleichzeitig den Finanzen Sorge tragen. Ausserdem erachtet er einen hohen Ausbildungsstandard an der öffentlichen Schule als ausserordentlich bedeutsam. Hoch motiviert zeigte sich Anna Bolleter (RPK), unabhängig und uneingeschränkt ihre unternehmerische Erfahrung einzubringen. Auch Hansueli Arnold versprach, bei einer Wahl in die RPK die Zahlen kritisch zu hinterfragen und diesen auf den Grund zu gehen.

Ein häusliches Umgehen mit finanziellen Ressourcen sei nicht nur in Unternehmen, sondern auch in einer Gemeinde wie Meilen essentiell. Tina Jäger (Bürgerrechtsbehörde) will bei Einbürgerungen genau hinsehen. Die rechtlichen Voraussetzungen kennt die Kandidatin aus ihrer juristischen Tätigkeit bereits bestens.

### Wurst und Brot und angeregte Gespräche

Im Anschluss an die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten übergab Werner Wunderli das Wort an Ueli Schlumpf. Wie schon Präsident Adrian Bergmann betonte auch der Gastgeber und Küsnachter SVP-Gemeinderat die traditionelle und enge Verbundenheit seiner Partei mit dem Gewerbe und stellte anhand vergangener Projekte die Tätigkeit seines Zimmereibetriebs vor. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung liessen es sich viele Gäste und Interessierte nicht nehmen, bei Wurst und Brot noch lange mit den Kandidatinnen und Kandidaten angeregte Gespräche zu führen. Im Namen des Vorstandes der SVP/BGB dankte der Präsident, Adrian Bergmann allen für das Erscheinen und der Wahlkommission für das grosse Engagement sowie Ueli Schlumpf für die geschätzte Gastfreundschaft und tadellose Organisation.

/svp/bgb

# Die «Ehe für alle» tritt bald in Kraft

Neue Möglichkeiten ab 1. Juli 2022

PROSPERIS

Die «Ehe für alle» wurde in der Volksabstimmung vom 26. September 2021 von einer klaren Mehrheit der Stimmberechtigten und von allen Kantonen angenommen. Gleichgeschlechtliche Paare können folglich ab dem 1. Juli dieses Jahres heiraten oder ihre eingetragene Partnerschaft in eine Ehe umwandeln.

Das Gesuch um Durchführung des Ehevorbereitungsverfahrens kann allerdings bereits vorher eingereicht werden. Für die Umwandlung der eingetragenen Partnerschaft in eine Ehe genügt eine gemeinsame Erklärung der Partner(innen) gegenüber der Zivilstandsbeamtin oder dem Zivilstandsbeamten.

### Keine neuen eingetragenen Partnerschaften mehr möglich

Ab dem 1. Juli 2022 können in der Schweiz keine neuen eingetragenen Partnerschaften mehr begründet werden. Den Paaren steht ab dann einzig die Ehe offen. Bereits bestehende eingetragene Partnerschaften können jedoch ohne spezielle Erklärung weitergeführt werden.

### Unterschiede punkto Vermögensrecht

Der normale Güterstand der eingetragenen Partnerschaft ist die Gütertrennung, bei der Ehe die Errungenschaftsbeteiligung. Vertraglich – in Form einer notariellen Urkunde – lässt sich jedoch auch etwas anderes vereinbaren. Notar-Patentinhaber Marc Wehrli empfiehlt, sich gut zu informieren, welcher Güterstand sich für die persönliche Situation am besten eignet.

Egal welchem Güterstand man untersteht, sorgen die eingetragenen Partner(innen) oder Eheleute gemeinsam, jeder nach seinen Kräften, für den gebührenden Unterhalt der Familie. Bei der Gütertrennung hat jeder Partner sein eigenes Vermögen und kann selbst über dieses verfügen. Falls man etwas sparen kann, sparte jeder für sich selbst und muss bei der Auflösung der eingetragenen Partnerschaft oder Scheidung nicht teilen.

Bei der Errungenschaftsbeteiligung gehört jeder Person selbst, was sie in die Ehe einbringt und zum Beispiel aus Erbschaft oder Genugtuungszahlung während der Ehe erhält (Eigengüter). Das Eigengut erhält sie bei der Scheidung zurück, wenn es noch vorhanden ist. Was man während der Ehe verdient und sparen kann, bildet die Errungenschaft und ist im Scheidungsfall zu teilen.

Die Unterscheidung zwischen Errungenschaft und Eigengut ist auch

im Erbrecht relevant, weil je nach System und Ehevertraglicher Regelung mehr oder weniger Vermögenswerte in die Erbmasse fallen, weil sie vorab der oder dem Überlebenden per Güterrecht (d.h. Ehe-recht) zugeteilt werden.

Obwohl die Ehe keine Unternehmung ist, empfiehlt sich dennoch, rudimentär Buch zu führen. Konkret heisst das, dass die Vermögensstände sowohl bei der Eheschliessung als auch beim Wechsel von einem Güterstand in den anderen dokumentiert werden sollten. Beiden oben erwähnten Güterständen gemeinsam ist, dass sie keinen Einfluss auf die AHV und die Pensionskasse haben. Die AHV- und die Pensionskassensparnisse aus den Ehejahren bzw. aus den Jahren der eingetragenen Partnerschaft werden bis zur Einreichung der Klage auf Scheidung bzw. auf Auflösung der eingetragenen Partnerschaft beim Gericht geteilt. Das kann man auch vertraglich nicht anders regeln.

Insbesondere wenn Unternehmen, Liegenschaften oder (geerbtes) Vermögen vorhanden sind oder wenn man sich im Testament so weit wie möglich gegenseitig begünstigen möchte, macht es Sinn, sich beraten zu lassen und über das Güterrecht bewusst und informiert Entscheidungen zu treffen.

### Wahlmöglichkeiten nach dem Ja zur «Ehe für alle»

Egal ob Sie bereits in einer eingetragenen Partnerschaft leben und ein Upgrade zur Ehe machen; im Ausland eine gleichgeschlechtliche Ehe eingegangen sind (welche automatisch als Ehe mit Rückwirkung auf die Eheschliessung im Ausland anerkannt wird) oder erst nach der Rechtskraft der Gesetzesänderung (d.h. nach dem 1. Juli 2022) heiraten, werden Sie früher oder später mit dem Güterrecht (d.h. Eherecht) konfrontiert. In diesem Zusammenhang stehen dann die folgenden drei Güterstände zur Auswahl (wobei der Erstgenannte der ordentliche Güterstand ist): Errungenschaftsbeteiligung, Gütertrennung, Gütergemeinschaft.

### Weitere Instrumente

Unabhängig der obigen Ausführungen zur «Ehe für alle» stehen Ihnen noch weitere Instrumente zur Verfügung, derer Sie sich im Rahmen der Regelung Ihrer Angelegenheiten ebenfalls bedienen können. Es sind dies Vollmacht (z.B. bei Verhinderung oder Ortsabwesenheit), Vorsorgeauftrag (für den Fall der Urteilsunfähigkeit infolge eines Unfalls oder der Demenz), Patientenverfügung, Bestattungswünsche, Erbvertrag, Testament, Willensvollstreckung.

/Marc Wehrli,  
Notar-Patentinhaber  
044 991 30 84,  
marc.wehrli@prosperis.ch

Inserte telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Coiffure  
**KOTAS**

Damen und Herren  
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 04 15

**HGM.ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –  
Ihr eidg. dipl. Elektroinstallateur  
**HARDMEIER**  
ELEKTRO-TELECOM  
IN MEILEN

www.hardmeierag.ch

Leiter Elektroinstallationen Hardmeier AG | Daniel Bazzi



# Jetzt wieder möglich: Parcours zur Musik

Instrumente kostenlos ausprobieren



Welches Instrument passt zu mir?

Foto: Musikschule Pfannenstiel



Die Musikschule Pfannenstiel kann nach zwei Jahren endlich wieder den alljährlichen Schnuppertag, durchführen, den «Parcours zur Musik». Am 9. April können Jung und Alt im Musikschulhaus verschiedene Instrumente kostenlos ausprobieren und sich direkt vor Ort von Musiklehrpersonen beraten lassen.

Das richtige Alter, um ein Instrument zu lernen, gibt es nicht. Eine gesunde Neugier reicht für den Anfang schon aus. Beim Ausprobieren merkt man schnell, ob es einem liegt, oder ob man lieber etwas anderes versuchen möchte.

Ob ein Kindergartenkind beim Cantalino seine Freude am Singen entdeckt, ob eine Erstklässlerin merkt, dass sie beim spielerischen Erforschen von Klarinette, Kontrabass oder Keyboard alles um sich herum vergisst oder ob ein Erwachsener sich endlich den Traum von Musikunterricht erfüllen will – es hat für alle etwas Passendes dabei.

Auf der Website der Musikschule kann man sich beim «Online-Parcours der Musik» vorgängig einen ersten Eindruck über alle Instrumente, Ensembles und Chöre verschaffen, unter anderem durch Videos von Musikschülerinnen und

-schülern, die ihr persönliches Lieblingsinstrument vorstellen.

### Es hat noch Platz

Trotz Corona-Pandemie hatte die Musikschule Pfannenstiel in den letzten Semestern grossen Zulauf. Für Neueinsteiger ist aber auf das neue Schuljahr noch genügend Platz. Auch das gemeinsame Musizieren wird dabei gross geschrieben. Zahlreiche Orchester, Ensembles und Chöre bieten die Möglichkeit, gemeinsam Freude an der Musik zu finden. Und in verschiedenen Lagern können die Kinder und Jugendlichen nicht nur ihre musikalischen Fertigkeiten intensiv üben, sondern auch neue Freunde finden – Musik verbindet.

### Keine Anmeldung erforderlich

Nachdem in den letzten beiden Jahren etliche Veranstaltungen nur unter erschwerten Bedingungen oder gar nicht stattfinden konnten, freut sich die gesamte Musikschule riesig darauf, Interessierte bei der diesjährigen Ausgabe des Anlasses wieder persönlich mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Und da dieses Jahr keine Anmeldung nötig ist, können auch Kurzentschlossene reinschnuppern kommen.

**Parcours zur Musik, Samstag, 2. April, 9.00–15.00 Uhr, Musikschulhaus Meilen, DOP Süd, Schulhausstrasse 23, Meilen.**

/ljö

# Tiku sitzt im Meilemer Wappen

Jugendliche verschönern die Baustelle im Dorf



Die Jugendlichen sprayten individuelle und gemeinschaftliche Werke auf die Holzwände. Aus der Meilemer Burg grüsst Hamster Tiku. Foto: zvg



Die Bauarbeiten zur Erstellung der Markthalle rund um den Pausenplatz West im Dorfzentrum sind in vollem Gange. Gelbe Holzwände bieten Sicht- und Lärmschutz für die Anwohner und Gewerbetreibenden in unmittelbarer Nachbarschaft. Nun werden sie von Jugendlichen mit Graffitis verschönert.

Die Idee, Farbe in die Grossbaustelle zu bringen, kam vom Meilemer Grafiker Thierry Furger. Er kontaktierte die Gemeinde und bat

um Erlaubnis, gemeinsam mit seinen Kollegen die Bauinstallationswände verschönern zu dürfen. Die Gemeinde war einverstanden – unter der Bedingung, die Jugendlichen der Jugendarbeit Meilen in das Projekt zu involvieren.

«Wir waren von der Idee begeistert», sagt Jugendarbeiterin Andrea Maissen. Schliesslich hatte man in den vergangenen drei Jahren regelmässig Sprayer-Workshops veranstaltet. «Wir fragten alle an, die mitgemacht hatten. Neun Jugendliche aus der 5., 6. und 8. Klasse meldeten sich für das Projekt Baustellenwandverschönerung an.»

Unterstützt von Spray-Profi und Workshop-Leiter Kosmos Hegetschweiler planten die Jugendlichen

ihre Kunstwerke, skizzierten sie auf Papier und gingen hochmotiviert an die Umsetzung. Mit Kreide wurden die Motive grob auf die Holzplatten vorgezeichnet, bevor es mit professioneller Begleitung an die Spraydosen ging. Entstanden ist ein Gesamtkunstwerk aus den einzelnen Elementen, die die Jugendlichen gezaubert haben. Filipe beispielsweise durfte das Meilemer Wappen sprayen: «Mein Hamster Tiku ist auch im Wappen verewigt», verrät er. Und auch die Fähre ist zu sehen.

Die Bauarbeiten werden gute zwei Jahre dauern. Umso schöner, wenn die Baustelle mit etwas Farbe freundlicher gestaltet werden konnte.

/fho



**FÜR SIE IN DIE SCHULPFLEGE:**

**EIN FAMILIENVATER MIT HERZ UND VERSTAND**

**FLAVIO LARDELLI**

[www.vonarxmedia.ch](http://www.vonarxmedia.ch)

Online 24h geöffnet für Sie

über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen  
T 044 923 53 63  
[www.vonarxmedia.ch](http://www.vonarxmedia.ch)

**euronics**  
von Arx Media AG

# Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Schulpflege

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden 2022: Wir stellen Ihnen die Kandidierenden in kurzen Porträts vor

## Katharina Eggenberger

1973, Forschungskordinatorin, SP (neu)



Katharina Eggenberger hat langjährige Erfahrung im Bereich der Forschungsförderung, zunächst auf Bundesebene und seit 2014 als Forschungskordinatorin an der ETH und Universität Zürich. Ihre vielseitigen Erfahrungen bei der Leitung von Projekten und Arbeitsgruppen geben ihr das notwendige Rüstzeug für den Sitz in einer Exekutivbehörde.

Seit 2008 wohnt sie mit ihrer Familie (zwei Kinder, 11 und 13 Jahre) in Meilen und hat die Schule der Gemeinde kennen und schätzen gelernt. Ihr ist es wichtig, nun selber einen aktiven Beitrag für die Gemeinde Meilen zu leisten. Sie kennt die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse von Kindern, Eltern und der Schule.

Ihr ist es ein zentrales Anliegen, dass alle Kinder und Jugendlichen von den Stärken unserer Schule profitieren können. «Ich setze mich für Chancengleichheit auf allen Schulstufen ein», sagt sie.

Katharina Eggenberger fragt: «Wie können Unterricht und Betreuung in Meilen vermehrt zusammen konzipiert werden? Können die Attraktivität unserer Gemeinde sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit einer qualitativ hochstehenden Tagesschule noch besser gefördert werden?»

## Martin Hegglin

1957, lic. oec. publ., Sekundarlehrer phil. I, Die Mitte (neu)



Martin Hegglin ist in Meilen aufgewachsen, seit 2000 lebt er mit seiner Frau wieder in Feldmeilen. Beide sind am politischen Geschehen interessiert und setzen sich aktiv im Dorf- und Vereinsleben ein. Seit 2010 engagiert sich Martin Hegglin als Mitglied der Kommission für den öffentlichen Verkehr und von 2014 bis 2018 war er Mitglied der RPK.

An der Universität Zürich schloss er ein Phil-I-Studium ab und arbeitete anschliessend als Sekundarlehrer sowie als Führungsausbildner in der Wirtschaft. Nach einem Zweitstudium in Betriebswirtschaft und Informatik leitete er grössere Informatik-Projekte und war Geschäftsleiter in einem Unternehmen für Pensionskassen- und Lohndienstleistungen. Aktuell ist er in einem führenden Schweizer Treuhandunternehmen tätig.

Als Sekundarlehrer kennt er die grosse Bedeutung der Schulpflege. Mehr denn je braucht die Schule Rückhalt durch die politische Behörde. Martin Hegglin schätzt sehr die integrative Wirkung der Volksschule sowie die enorme tägliche Leistung der Lehrerinnen und Lehrer und möchte seine Erfahrungen aus verschiedenen Führungspositionen in der Privatwirtschaft zugunsten der Schule Meilen einbringen. Er setzt sich ein für eine lebendige und auch innovative Volksschule, welche unsere Kinder für die Herausforderungen von morgen befähigt.

## Markus Hofmann

1965, Primarlehrer, Betriebsökonom, FDP (bisher)



Markus Hofmann absolvierte nach vierzehnjähriger Tätigkeit als Primarlehrer ein Ökonomiestudium an der Uni Zürich. Anschliessend war er für mehrere Jahre Berater im schulischen Umfeld und ist in verschiedenen Bereichen eines Ingenieurunternehmens in leitender Funktion tätig.

Er wohnt seit 20 Jahren in Feldmeilen, ist mit Silvia Menzi verheiratet und Vater dreier erwachsener Kinder. In seiner Freizeit ist er gerne sportlich unterwegs und geniesst es zu lesen, gut zu essen oder an Konzerte zu gehen.

Seit zwölf Jahren ist Markus Hofmann Mitglied der Schulpflege und da verantwortlich für die Liegenschaften. Als Schulpfleger möchte er weiterhin dazu beitragen, dass die Schulleitungen und Lehrpersonen mit hoher Professionalität, Freude und persönlichem Engagement wirken und die Kinder erstklassigen Unterricht erwarten können. Auch in der nächsten Legislatur will er sich für einen verantwortungsbewussten Mitteleinsatz bei der Planung und Realisierung des weiterhin dringend benötigten zusätzlichen Schulraumes einsetzen. Bei den anstehenden Erweiterungsprojekten der Schulanlagen möchte er sein berufliches Fachwissen wie auch seine langjährigen Erfahrungen sach- und zweckdienlich einbringen.

## Cordula Kaiss-Hess

1959, Unternehmerin, FDP (bisher)



Für Cordula Kaiss zeigte die Pandemie den Wert der Schule deutlich auf. Seit 2013 engagiert sie sich als Schulpräsidentin mit viel Herzblut für ein attraktives, innovatives und motivierendes Lehr- und Lernumfeld in Meilen. Als Spiegel der Gesellschaft müsse die Schule wichtige Themen aufnehmen, um die Kinder fit für die Zukunft zu machen. Dazu brauche es einen motivierenden Unterricht genauso wie vielfältige soziale Beziehungen, eine tragfähige Schulkultur und den passenden Schulraum. Es sei Aufgabe der von ihr geführten Schulpflege, gute Rahmenbedingungen für die Schule von heute und morgen zu schaffen. Dafür will sie als Schulpräsidentin weiterhin ihren Beitrag leisten.

Cordula Kaiss wuchs im Thurgau auf und studierte an der Universität St. Gallen. 15 Jahre war sie im Verwaltungsrat der Hess Investment AG tätig, davon zehn verantwortlich für Finanzanlagen. 2005 wurde sie Unternehmerin, investierte in Jungunternehmen und übernahm zeitweise operative Aufgaben. Seit 2003 wohnt sie in Meilen und war sieben Jahre Präsidentin der FDP. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats der Löwen Meilen AG und seit 2013 Mitglied des Stiftungsrats und der Geschäftsführung der Stiftung Hohenegg.



Mathis  
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 52 40  
schreinerei@active.ch  
www.schreinerei-mathis.ch

## Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge

jeweils Montag, 14.00 Uhr

## Schluss für Inserate

jeweils Dienstag, 16.00 Uhr

## MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen · Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch · www.meileneranzeiger.ch  
facebook.com/meileneranzeiger  
instagram.com/meileneranzeiger



Waldfreund  
OUTDOOR · KIDS · STORE & MORE  
wird

CODARA  
SPORT

Codara Sport – alles rund um den Fussball.

Ab 1. Juli 22 wird unser Outdoor-Shop zum Fussballfachgeschäft mit fantastischen Preisen.

Jetzt noch vorbeikommen am Hüniweg 12 und von tollen Schnäppchen mit 20–60% Rabatt profitieren.

## Universal Reinigung für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
  - Hauswartung · Gartenpflege
  - Umzugs- & Baureinigungen
- Mit Abgabegarantie**

**Tel. 044 923 53 03**  
**www.universal-reinigung.ch**



Meilen: 423 m ü.M.  
Meilener Haus: 1430 m ü.M.  
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

H G M .ch  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



Unser Mitglied –  
Ihr Fachmann für Storen  
IN MEILEN



www.storenblattmann.ch

Storen-Service Peter Blattmann | Peter Blattmann

**Flavio Lardelli**

1978, Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M., SVP (neu)



Flavio Lardelli ist in Herrliberg aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach Abschluss des Literargymnasiums Rämibühl studierte er an der Universität Zürich und Neuchâtel Rechtswissenschaften. Anschliessend war er in der Lehre und Forschung an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich tätig, wo er auch doktorierte.

Danach erwarb er das Anwaltspatent und arbeitete mehrere Jahre als Rechtsanwalt in der Advokatur und später im Rechtsdienst bei einer Grossbank in Zürich. Dazwischen hat er mehrere Weiterbildungen u.a. in den USA absolviert. Aktuell ist er als selbständiger Rechtsanwalt und Partner in einer Anwaltskanzlei in Zürich tätig.

Flavio Lardelli ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 6 und 2 Jahren. Er wohnt mit seiner Familie seit 2014 in Feldmeilen. Die Schule und Ausbildung versteht er als entscheidende Grundlage für die Entwicklung und Förderung unserer Kinder. Mit seinem Wissen und seiner langjährigen beruflichen Erfahrung setzt er sich dafür ein, dass die Gemeinde Meilen ihrer Schule Sorge trägt und ihren Kindern weiterhin eine qualitativ hochstehende Bildung anbietet.

**Yvonne Tempini**

1964, Coiffeuse, parteilos, (bisher)



Yvonne Tempini, verheiratet, Mutter eines Sohnes (27) und einer Tochter (23) lebt seit 25 Jahren in Meilen. Ehemals in der Geschäftsleitung eines renommierten Coiffeursalons tätig, führte sie Weiterbildungsseminare für Fachleute und war für die Lernenden zuständig.

Bevor sie 2014 in die Schulpflege gewählt wurde, war sie während zehn Jahren Mitglied der Elternforen. In dieser Zeit gewann sie Einblick in das Schulwesen. Diese Erfahrung hat sie damals dazu bewogen, für die Schulpflege zu kandidieren und sich weiterhin für die Schule Meilen zu engagieren.

Die letzten acht Jahre hat sie sich im Besonderen für die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg eingesetzt und ist Mitglied der Präventionskommission. Als Schulpflegerin möchte sie sich weiterhin für eine zukunftsorientierte Schule einsetzen, an der mit Freude gelehrt und gelernt wird. Ihr ist es ein grosses Anliegen, dass sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern mit unserer Schule identifizieren können.

Die Ziele sollen in offener Kommunikation erreicht werden, so dass die Jugend mit einer qualitativ hohen, zukunftsgerichteten Grundausbildung bestmöglich auf die Zukunft vorbereitet ist.

**Tonia Weibel**

1968, Pädagogin, ehem. Schulleiterin, Beraterin, parteilos (neu)



Tonia Weibel ist in Zollikon aufgewachsen und war während vier Jahren als Primarlehrerin im Kanton Zürich tätig, ehe sie ein Masterstudium in Museums- und Kunstpädagogik in Boston absolvierte mit anschliessender Berufstätigkeit in New York. Nach fünf Jahren im Ausland kehrte sie zusammen mit ihrem Ehemann Adrian Weibel 2002 in die Schweiz, nach Meilen, zurück, wo im gleichen Jahr auch ihre Zwillingmädchen geboren wurden.

Nach anfänglichem Engagement als Museumspädagogin entstand mit dem Schuleintritt der Kinder der Wunsch nach Rückkehr zu ihren beruflichen Wurzeln. Nebst ihrer Arbeit als Co-Schulleiterin in Gossau (ZH) absolvierte sie die Schulleitungsausbildung. Es folgten weitere Anstellungen als Schulleiterin an den Primarschulen Küsnacht und Uetikon am See.

Nach zwölf Jahren erfüllender und engagierter Schulleitungstätigkeit und dem Abschluss einer Weiterbildung in Beratung und Coaching an der ZHAW bringt sie nun ihre vielseitigen Erfahrungen als selbständige Beraterin für Bildungsorganisationen und Eltern ein.

In all ihren Funktionen lag ihr eine lebendige und «gute Schule» sehr am Herzen. Jetzt möchte sie ihr Know-how als Schulpflegerin für die Schule Meilen einsetzen.

**Sara Wyss**

1970, Rechtsanwältin, Schulberaterin, ehemalige Schuldirektorin, FDP (neu)



Sara Wyss wohnt seit 2002 in Meilen, ist verheiratet und Mutter zweier Töchter. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften erwarb sie das Anwaltspatent und arbeitete mehrere Jahre am Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und bei der Zürich Versicherungs-Gesellschaft. Das Thema Bildung wurde für Sara Wyss immer wichtiger, und so zog es sie in den Schulbereich.

Mehrere Jahre war sie administrative Schuldirektorin einer Privatschule. Heute berät sie als selbständige Rechtsanwältin u.a. Privatschulen, ist im Stiftungsrat der Rietberg Schule und der Wohlfahrtsstiftung Rietberg Schule sowie Vizepräsidentin der Verwaltung der GGA Maur.

Seit 2019 ist Sara Wyss im Vorstand der FDP Meilen. Von 2014 bis 2020 engagierte sie sich im Elternforum Obermeilen, davon einige Jahre als dessen Präsidentin. Zudem war sie von 2014 bis 2021 Co-Leiterin des Kinderchors der Erstkommunikanten der katholischen Kirche Meilen.

Sara Wyss setzt sich für die Chancengleichheit in der Bildung ein. Sie steht für eine starke, qualitativ hochwertige Schule mit einem attraktiven Betreuungsangebot, ohne dabei den umsichtigen Einsatz der finanziellen Mittel ausser Acht zu lassen.

**Der perfekte Platz für Ihre Wahlwerbung: Banner auf [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)**

**Kontaktieren Sie uns:**  
Telefon 044 923 88 33  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

**MeilenerAnzeiger**

**TERTIANUM**

*Ostern im Parkrestaurant*

**Osterkonzert «Giacchino Rossini & Friends»**  
Linda Campanella, Sopran · Ricardo Mirabelli, Tenor · Matteo Peirone, Basso buffo · Daniel Moos, Klavier  
Samstag, 16. April 2022 · 17 Uhr · Foyer C  
im Anschluss à la carte · Dinner im Parkrestaurant

**Traditionelles Osterbuffet**  
Verführerisches Vorspeisen- und Salatbuffet · Suppe · Hauptgerichte à la carte · köstliche Dessertvariationen  
Sonntag, 17. April 2022 · ab 12 Uhr und ab 18 Uhr

**Parkrestaurant**  
Dorfstrasse 16, 8706 Meilen, Tel. 044 923 06 57  
[www.parkrestaurant.ch](http://www.parkrestaurant.ch), [parkrestaurant@tertianum.ch](mailto:parkrestaurant@tertianum.ch)

Besuchen Sie uns auf [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

**AIKIDO & QI GONG MEILEN**

**AIKIDO**  
gewaltlose japanische Kampfkunst  
Aikido Trainings für Erwachsene, Jugendliche und Kinder

**QI GONG**  
chinesische Gesundheitsübungen  
Qi Gong Kurse

R. Meyer, Tel. 044 923 56 71  
[www.aikido-meilen.ch](http://www.aikido-meilen.ch)  
[www.qigong-meilen.ch](http://www.qigong-meilen.ch)

Ich wähle **MARCEL BUSSMANN**

**in den Gemeinderat parteilos/neu**

**... weil er engagiert, zuverlässig und innovativ ist: Ein echter Gewinn für Meilen.**  
Cécile Schwarzenbach

unterstützt durch **H G M .ch**  
Hausbau- und Gewerbetriebe Meilen

# Das Zelt kommt nach Meilen!

Tickets für Young Artists zu gewinnen



«Corina & Anton», die beiden Luft- und Bodenakrobaten.

Foto: zvg



Das grösste Schweizer Tourneetheater «Das Zelt» gastiert noch bis am 21. April in Zürich. Am 29. und 30. April macht «Das Zelt» für zwei spezielle Shows Halt in Meilen.

Während einem Monat bietet «Das Zelt» auf dem Kasernenareal in Zürich ein vollgepacktes Programm mit Highlights aus Comedy, Konzert und Zirkus. Von Helga Schneider über Claudio Zuccolini, Charles Nguela bis zum Komikerduo Cabaret Divertimento oder den beliebten Oropax – das Programm ist hochkarätig. In Zürich wird ein vielseitiges Programm mit einer glamourösen Gala, den bekanntesten Comedy-Grössen der Schweiz, stimmungsvollen Konzerterlebnissen und grandioser Artistik mit den besten Nachwuchstalenten der Schweiz präsentiert. Und: «Das Zelt» feiert sein 20-Jahr-Jubiläum. Am Abend des 10. April trifft sich die Schweizer Showszene. An der Gala verschmelzen Comedy, Konzert und Zirkus zu einer glamourösen Show – so wie es beim Tourneeprogramm üblich ist.

## Young Artists in Meilen

Zum ersten Mal gastiert «Das Zelt» auch in Meilen. Aufgestellt wird es auf einer Wiese am Pfannenstiel an der Kreuzung Herrenweg/Stuckstrasse. Bereits vor den beiden öffentlichen Shows finden auf dem Pfannenstiel Extravorstellungen für Kundenanlässe der Raiffeisen rechter Zürichsee statt. «Das ist auch der Grund, warum wir uns für Meilen als Spielort entschieden haben», erklärt Tamara Alù von «Das Zelt». In Meilen gezeigt werden die beiden

Eigenproduktionen «Young Artists – Best of Switzerland» und «This is Rock». Die neue Show «Young Artists – Best of Switzerland» vereint tolle Schweizer Nachwuchskünstlerinnen und -künstler. Durch die Show mit atemberaubender Akrobatik und grossartigen Stimmen führt Christa Rigozzi. Auf der Bühne geben Corina & Anton, die beiden Luft- und Bodenakrobaten, ihre Kunststücke zum Besten. Die Sängerin Elle verzaubert das Publikum mit ihrer beeindruckenden Stimmvielfalt. Sportakrobatik gibt es von den Handstand Brothers, bei ihnen verschmelzen sportliche Höchstleistungen und perfekte choreografische Show-Elemente zu einer beeindruckenden Einheit. Die Style Acrobats begeistern mit ihrer schwindelerregenden Tanzakrobatik und einer Comedyshow. Mit ihren LED-Anzügen bringen die Blackouts fulminante und farbige Shows auf die Bühne. Und das sind nur einige der jungen Artisten und Künstler, die bei «Young Artists» das Publikum verzaubern.

## «This is Rock» – der Name ist Programm

Nebst hochkarätigen Comedy-Acts überzeugt «Das Zelt» aber auch mit Konzerten: In einer imposanten Show durchlebt das Publikum die Hochzeiten der Rockmusik. Harte Gitarren-Riffs, rauchige Stimmen, pulsierende Drum-und-Bass-Rhythmen und schmeichelnde Balladen erwärmen die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer. «This is Rock» ist die grösste Rockshow der Schweiz – es stehen neun Sängerinnen und Sänger und fünf hochkarätige Gitarristen gemeinsam auf der Bühne. Mit dabei: Marc Storace und Fernando von Arb von Krokus.

## Wyfäscht als Begleitprogramm

Das «Wyfäscht» ist eine Weinmes-

se, die parallel stattfindet. Degustieren Sie vor den Shows herrliche Weine und geniessen Sie das einzigartige Ambiente. Tickets für das Wyfäscht sind nicht in den Show-Tickets inbegriffen und können für 15 Franken einzeln gekauft werden. Die Degustation ist im Preis inbegriffen. Wer ein Show- oder Wyfäscht-Ticket besitzt, kann auch vom gastronomischen Angebot von «Das Zelt» profitieren: An diversen Food- und Getränkeständen gibt es viele Leckereien zu kaufen.

## Anreise mit dem Shuttle

Wer die Meilener Shows besucht wird gebeten, nicht mit dem eigenen Auto anzureisen. Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Parkiert wird am besten im Parkhaus Dorf. Ein Shuttlebus fährt vom Bahnhof direkt auf den Pfannenstiel.

## Ticketverlosung «Young Artists» und «Wyfäscht»

Der Meilener Anzeiger verlost je 3x2 Tickets für die Show «Young Artists» am 29. April und 3x2 Tickets für das Wyfäscht am 29. April. Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, meldet sich per Mail bei [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch) mit dem Vermerk «Ticketverlosung Das Zelt» mit Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer. Teilnahmechluss ist am 21. April um 16.00 Uhr. Eine Teilnahme per Post ist ebenfalls möglich: Meilener Anzeiger, Postfach 481, 8706 Meilen. Adresse und Telefonnummer nicht vergessen!

**Das Zelt, Jubiläums-Tournee: Noch bis 21. April, Kasernenareal Zürich; 29. und 30. April Pfannenstiel Meilen. Infos und Tickets zu Show und Wyfäscht: [www.daszelt.ch](http://www.daszelt.ch)**

/fho/zvg

# Patienten mit Fell, Federn und Schuppen

Ökumenischer Senioren-Nachmittag

reformiert\_katholisch  
Kirchen in Meilen

Der pensionierte Zürcher Zootierarzt Prof. Dr. Ewald Isenbügel erzählt mit vielen schönen Bildern aus dem breiten Spektrum seines früheren Berufsalltags.

Die Zootiermedizin ist eine noch junge Wissenschaft, die an der Universität Zürich massgeblich mitentwickelt wurde.

Das einfache Übertragen von Diagnosen und Behandlungen von Haustieren auf Wildtiere ist selten möglich. Körperbau und Funktionieren der Organe sind oft anders, wenn man an den weiten Bereich der Patienten denkt – von Fischen über Amphibien, Reptilien und Vögeln bis zu den Säugetieren. Dazu kommen die unterschiedlichen Dimensionen – von der Spitzmaus bis zum

Elefanten – sowie deren Scheu und Unzugänglichkeit, so dass Behandlungen oft nur in Narkose erfolgen können. Die «fliegende Spritze» hat deshalb die Arbeit des Tierarztes revolutioniert und den Stress bei den Tieren sehr vermindert.

Der Beruf des Wild- und Zootierarztes ist sehr vielseitig, erfordert handwerkliches Geschick und ist wohl die interessanteste Betätigung auf dem Gebiet der Tiermedizin.

Interessierte sind herzlich willkommen, wie immer mit Zvieri und Weggedanken. Für Menschen mit Gehbehinderung gibt es den unentgeltlichen Fahrdienst durch Senioren für Senioren (SfS) Meilen. Anmeldung bitte bis spätestens Dienstag, 9 Uhr unter Telefon 044 793 15 51 (Telefonbeantworter).

**Senioren-Nachmittag, Mittwoch, 6. April, 14.30 bis 16.30 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen.**

/hki



Im Umgang mit grossen Säugetieren ist Einfühlungsvermögen gefragt.

Foto: Zoo Zürich

**Für Meilen und für das Gewerbe**

**MARCEL BUSSMANN**

Seit 2014  
Präsident des HGM

unterstützt durch

in den Gemeinderat  
parteilos / neu

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

**Freitag, 1. April**

20.00 16+ Movie-Night  
Bau

**Sonntag, 3. April**

9.45 Gottesdienst, Kirche  
Pfr. Marc Stillhard  
anschl. Chilekafi

**Montag, 4. April**

9.00 Café Grüezi International  
Bau,  
für Anfängerinnen und  
Anfänger

**Dienstag, 5. April**

19.30 Café Grüezi International  
online per Zoom,  
für Fortgeschrittene

**Mittwoch, 6. April**

14.30 Senioren-Nachmittag  
Jürg-Wille-Saal  
16.00 Fiire mit de Chliine  
Kirche  
18.15 Ökumen. Friedensgebet  
Kirche



www.kath-meilen.ch

**Samstag, 2. April**

16.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 3. April**

10.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 6. April**

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier  
anschl. Mittwochskaffee  
18.15 Ökumen. Friedensgebet  
in der reformierten Kirche

# Veranstaltungen

### Exotisches Büffet im Treffpunkt

**Treff Punkt Meilen**



**Am Samstag, 9. April zaubern Köchinnen aus Georgien, Afghanistan, Syrien und Griechenland kulinarische Köstlichkeiten aus ihrer Heimat.**

Ab 11.30 Uhr steht das Büffet bereit – «es hät so langs hät». Für 15 Franken kann man sich einen Teller nach Lust und Laune zusammenstellen und gegen den Durst sind diverse Getränke erhältlich. Dieser Anlass wird in Zusammenarbeit mit ORS durchgeführt (Organisation for Refugee Services). Die Organisation ist in verschiedenen Gemeinden für die Betreuung der Asylsuchenden und Flüchtlinge zuständig. Es ist keine Reservation erforderlich, bei schönem Wetter kann man draussen sitzen. /tzi

### Gottesdienst mit dem Gospelensemble

reformierte kirche meilen 



Jesus wurde auf seinem letzten Weg mit Nardenöl gesalbt. Vielleicht wurde es in so einem Behälter aufbewahrt. Foto: zvg

**Das neue Gospelensemble der Kantorei Meilen unter der Leitung von Flurina Ruoss freut sich, zum ersten Mal in einem Gottesdienst singen zu dürfen.**

Mittelpunkt des musikalisch umrahmten Gottesdienstes ist die namenlose Frau, die Jesus auf seinem letzten Weg nach Jerusalem mit kostbarem Nardenöl salbt. Einige der umstehenden Leute bezeichnen ihre Tat als sinnlose Verschwendung. Jesus, der sie durchschaut, entgegnet ihnen: «Sie hat etwas Schönes getan!» Die Bibelpassage ist eine Ode an die vermeintlich nutzlosen Schönheiten des Lebens, die in einer durchrationalisierten Welt unterzugehen drohen. Bezeichnend dafür ist, dass die Passage in den offi-

ziellen Bibellesungen der Kirchen in der Karwoche übergangen wird. Wir holen die namenlose Frau ins Gedächtnis zurück und hören ihre Botschaft.

**Gottesdienst, Sonntag, 3. April, 9.45 Uhr, reformierte Kirche, Pfarre Marc Stillhard, Gospelensemble Kantorei Meilen.** /mst

### «Let's sing again!»

#### Konzert der Singing Sparrows



**Endlich – man kann und darf wieder Konzerte durchführen. Nein, es ist kein Aprilscherz: die Spatzen sind seit Anfang März fleissig am Proben, um die Herzen ihres Publikums endlich wieder erfreuen zu dürfen.**

Am übernächsten Sonntag ist es so weit. Wie immer im Frühling präsentiert der Chor ein buntes Programm in vielen verschiedenen Sprachen. Nebst auf Englisch und auf Deutsch singen die Spatzen heuer italienisch vom «Herr der

Gipfel», das weltbekannte volkstümliche Gebetslied «Signore delle Cime».

Ganz neu für die Spatzen ist Schwedisch: gesungen wird ein Volkslied, das die Schönheit Värmlands beschreibt und auch die heimliche Regionalhymne der Provinz Värmlands län darstellt. «L'important c'est la rose» von Gilbert Bécaud steht auch auf dem Programm... tatsächlich, wenn man einen Blick in die Welt wirft. Dirigentin Hanni-Oswald-Karrer hat ein besonderes Arrangement geschaffen, das weitgehend solistisch vorgetragen wird. Mit den Leckerbissen «Sing Sing Sing» von Louis Prima und einem weiteren Titel von Duke Ellington kommt auch in diesem Jahr der

Swing nicht zu kurz, damit es auch wieder richtig «fägt». Filmmelodien aus «Tarzan» und «The Lord of the Rings» runden das abwechslungsreiche Programm ab. Aber Achtung: Alles ist damit noch nicht aufgezählt! Lassen Sie sich überraschen. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Es ist dieses Jahr ausnahmsweise das einzige Konzert der singenden Spatzen, also nicht verpassen, denn auch «Mimi geht ohne Krimi nie ins Bett!»

**The Singing Sparrows, Konzert, Sonntag, 10. April, 17.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Ukraine.** /pau

## Kein Aprilscherz!



**Hausi Leutenegger kommt heute Freitag, 1. April um 16.00 Uhr in die Tabatière Küsnacht zum Apéro.**

Diese Meldung an die Kundschaft war zwar als Aprilscherz geplant. Weil der Genannte aber Freude daran fand und sich persönlich angemeldet hat, wird die Ankündigung wahr.

Wer also mit Hausi Leutenegger anstossen will, ist am 1. April um 16 Uhr in der Tabatière Küsnacht herzlich willkommen. Verena Vollenweider freut sich auf zahlreichen Besuch.

/zvg

## Ein Portrait in Musik

### Anna Magdalena Bach

## kulturschiene

**Anna Magdalena Bach – in der Geschichte der Musik füllt sie kaum eine halbe Seite. Wie sie gelebt hat und gelitten, was sie leistete und bewältigte, war der Nachwelt nicht der Rede wert. Je mehr über ihren Mann geschrieben wurde, umso gründlicher wurde sie vergessen.**

«Ich füge bloss noch hinzu, dass er zweimal verheiratet gewesen ist, und dass ihm in der ersten Ehe sieben und in der zweiten dreizehn

Kinder geboren worden sind, nämlich elf Söhne und neun Töchter. Die Söhne hatten sämtlich vortreffliche musikalische Anlagen; sie wurden aber nur bei einigen der älteren völlig ausgebildet.» So endet die erste Bach-Biografie aus dem Jahre 1802.

Anna Magdalena betreut eine Grossfamilie unter prekären Verhältnissen, bleibt stets im Hintergrund, bleibt zeitlebens eine Schattenfrau. Gäbe es da nicht das «Clavierbüchlein der Anna Magdalena Bach», ein musikalisches Hausbuch, eine Sammlung von grossen Suiten und kleinen Cembalo-Stücken, wäre auch der Name von Bachs zweiter Frau untergegangen im Strom des

Vergessens. Ein Portrait in Musik. Andrea Wiesli: Klavier, Graziella Rossi: Erzählerin, Helmut Vogel: Chronist, Armin Brunner: Konzept und Text.

Türöffnung und Kasse ab 16 Uhr. Eintritt: 40 Franken bzw. 35 Franken (AHV, Schüler). Reservation: post@kulturschiene.ch oder Telefon 044 391 88 42.

**Ein Portrait in Musik, Anna Magdalena Bach, Sonntag, 10. April, 17.00 Uhr. Kulturschiene, General-Wille-Strasse beim Bahnhof Herliberg-Feldmeilen.**

www.kulturschiene.ch

/mus

## Der schöne Wochentipp

### Basteln für Ostern



Foto: zvg

**Ostern kommt schon bald! Der Frauenverein Feldmeilen organisiert einen kreativen Bastelnachmittag. Die Kinder können nach den Beispielen basteln oder eigene Ideen umsetzen.**

Treffpunkt ist am Mittwoch, 6. April zwischen 14 und 17 Uhr im Werkraum der Schule Feldmeilen (unter der alten Turnhalle). Es stehen hartgekochte Eier und verschiedene Bastelmaterialien zur Verfügung. Geeignet für Kinder ab 6 Jahren, jüngere Kinder müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden. Jedes Ei kostet 2 Franken (inklusive Bastelmaterialien), das Geld wird an die Ukraine gespendet.

Anmeldung erforderlich bis Montag, 4. April an karolina.serbin@fvfeldmeilen.clubdesk.com oder Telefon 078 853 83 39.

/kse

## Fragestunden



Unterstützung für Jung und Alt

**Die Computeria Meilen veranstaltet Fragestunden zu den Themen Computer und Smartphone.**

Eingeladen sind alle, die kleinere oder grössere Fragen dazu haben. Das Team der Computeria gibt gerne Auskunft.

Die Fragestunden finden statt am Dienstag, 5. April von 9.45 bis 11.45 Uhr in der Meilemer Stube im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14, Meilen.

Die nächste Veranstaltung, diesmal zum Thema Cloud-Speicher (My Cloud, Dropbox, Google Drive), findet statt am CompiTreff vom 2. und 3. Mai.

/bmay

Inserate aufgeben  
info@meileneranzeiger.ch

**Digitalisieren**

Bei *„Bleib im Dorf, dann bleiben wir auch!“*

**SABATER 044 923 30 12**  
Dorfstr. 93 | Meilen | www.foto-sabater.ch



Claude Scholl berät seine Kundinnen und Kunden an bester Lage an der Dorfstrasse.

Foto: MAZ

**BeSt PRODUCTIONS**

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH  
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90  
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

**WohnDESIGN**  
RAUMgestaltung  
InnenARCHITEKTUR  
MÖBELmanufaktur  
InnenDEKORATION

frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen  
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

**Luminati**  
Metzgerei

**Feins von der Metzg**

Dorfstrasse 78 · 8706 Meilen  
Tel. 044 923 18 13 · Fax 044 923 68 17  
www.metzg-luminati.ch

**ENZIAN IMMOBILIEN**

Ihre Profi-Verwaltung für Stockwerkeigentum am rechten Zürichsee

Sie = geniessen Ihr Eigentum, wir = kümmern uns um den ganzen Rest.

Beni Schwyter  
Inhaber & Geschäftsführer

Büro Meilen, Telefon: 043 543 25 55 | info@enzian-immobilien.ch | www.enzian-immobilien.ch

Sie suchen: • Garagist • Grafiker • Schönheitssalon ...

Sie finden auf:

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**MeilenerAnzeiger**

**Büro-Öffnungszeiten**

Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr  
Donnerstag + Freitag  
Nach telefonischer Vereinbarung  
Telefon 044 923 88 33

## Experten-Netzwerk als Markenzeichen

Claude Scholl ist mit seiner RE/MAX-Filiale an der Meilemer Dorfstrasse der Ansprechpartner rund um den Kauf und Verkauf von Immobilien und Bauland in der Region Meilen.

Als selbständiger Makler der RE/MAX-Gruppe ist er im ständigen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz und weltweit, was den Kundinnen und Kunden direkt zugutekommt.

RE/MAX ist in der Schweiz führend in der Immobilienvermittlung. Die Firma wurde 1973 in Denver gegründet und ist heute in über 110 Ländern mit rund 140'000 Immobilienmaklerinnen und -maklern präsent. Typisch für RE/MAX: Dank selbständigen Maklern ist die lokale Verankerung und die persönliche Beratung besonders stark.

Claude Scholl ist auf den Markt der Gemeinde Meilen und der Region spezialisiert, kann aber trotzdem vom Netzwerk der Gesamtgruppe profitieren und seinen Kundinnen und Kunden auch überregional und international vermittelnd zur Seite stehen. So hilft er bei der Suche nach Bauland, beim Verkauf von Immobilien und findet die perfekte Wohnung oder das passende Einfamilienhaus.

Aktuell ist die Nachfrage nach Immobilien grösser als das Angebot. Doch nicht alle Immobilien sind online ausgeschrieben, es lohnt sich also, sich vom Experten beraten zu lassen, um das passende Objekt nicht zu verpassen.

Claude Scholl berät und unterstützt auch in Finanzierungsfragen, vermittelt bei Unstimmigkeiten mit den Banken und kümmert sich um notarielle Angelegenheiten.

«Eine gute Kundenbeziehung ist für mich sehr wichtig. Man soll sich bei mir wohl fühlen – dafür gehe ich auch gerne mal die Extrameile! Ich organisiere Handwerker, begleite die Käuferinnen und Käufer über den eigentlichen Kaufakt hinaus und stehe ihnen in baulichen Fragen wenn möglich beratend zur Seite. Meine Provision steht für mich nicht an oberster Stelle, und das merken auch meine Kundinnen und Kunden», sagt Claude Scholl: «Eine Immobilie zu kaufen oder zu verkaufen braucht Vertrauen in den Makler. Ich setze mich dafür ein, immer die beste Lösung für meine Auftraggeber zu erzielen.»

RE/MAX Meilen, Dorfstrasse 81, 8706 Meilen  
Telefon 044 796 20 00, Remax.ch/meilen

• Berater –  
allzeit bereit.

044 924 20 10  
meilen@advise.ag  
www.advise.ag  
**MEILEN**  
**ZUG**  
**FREIENBACH**

**WERUBAUAG**

Generalunternehmung  
Projektentwicklung  
Baumanagement

**IHR IMMOBILIENPROJEKT –  
UNSERE LEIDENSCHAFT**

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen  
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

Damit der Immobilienverkauf auch für Sie rund läuft.

Dorfstrasse 81  
8706 Meilen  
044 796 20 00

**RE/MAX**  
Meilen

**coiffure  
achhammer**

Öffnungszeiten  
Montag, Mittwoch  
8.00 – 18.30 Uhr  
Dienstag,  
Donnerstag, Freitag  
8.00 – 19.30 Uhr  
Samstag  
8.00 – 15.00 Uhr

alte landstrasse 37 | 8706 meilen  
telefon 044 923 05 25  
www.achhammer.ch

Sie suchen: • Drogist • Innendekorateur • Immobilienspezialist ...

Sie finden auf:

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**S+R**  
**STEMPEL REKLAME**  
plotten | digitaldrucken | gravieren

Beratung & Bestellungen telefonisch 043 844 07 70  
oder per Mail meilen@stempel-reklame.ch

Bestellungen und Abholungen auch bei  
Benz Bettwaren, Kirchgasse 41, Meilen

www.stempelbestellen.ch

Ihre Natur-  
heilmittel-  
BeraterInnen

**Drogerie ROTH**

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

# Neue Pächter mit bewährtem Team

Restaurant Buech gehört neu zu «The Living Circle»



The Living Circle ist eine Gruppe von erstklassigen Hotels und Restaurants an den schönsten Standorten, geführt von leidenschaftlichen Gastgebern. Seit Anfang März gehört das Restaurant Buech in Herrliberg auch zu diesem erlesenen Kreis.

Trotz neuen Pächtern bleibt in der Buech vieles gleich. Besonders beim Personal setzt The Living Circle auf bewährte Kräfte. Geführt wird das Restaurant mit einmaligem Blick auf den Zürichsee vom langjährigen Gastgeber Stefan Gunzinger. Die bisherigen Mitarbeiter wurden alle übernommen, das Küchenteam indes um einen Küchenchef erweitert.

## FrISCHE Erdbeeren vom Bauernhof

Das Restaurant Buech, wie auch alle anderen Restaurants und Hotels von The Living Circle, setzt besonders viel Wert auf gute, qualitativ hochwertige Produkte aus nachhaltiger Produktion. Wo immer möglich beziehen sie die Produkte von den hauseigenen Bauernhöfen und bringen sie gartenfrisch auf den Tisch. In der Region gehört etwa das Schlattgut zu den eigenen Betrieben.

Auf dem Bauernhof mit 34 Hektar Umschwung hoch über dem Zürichsee und in Gehdistanz der Buech erleben die Gäste artgerechte Viehzucht, das Pflücken von Rosensträussen oder das Sammeln von Erdbeeren. Für die Buech liefert das Schlattgut etwa frische Eier und im Sommer hauseigenes Glacé.

Das Angebot in der Buech, die mit einem atemberaubenden Aussenbereich für ein ganz besonderes Ambiente sorgt, ist vielfältig und



Das bewährte Team der «Buech»: Lara Cihan, Stefan Gunzinger, Florian Springer, Joeri Zaman, Petr Estvan (v.l.). Fotos: MAZ

wird saisonal angepasst. Zu den Klassikern gehören das Kalbswienerschnitzel, ein Kalbs-Cordon-Bleu oder das Rindstatar. Aber auch ein Lammrack mit Tessiner Polenta, eine Pilzlasagne oder ein Côte de Boeuf für zwei Personen stehen auf der Karte, die von Tagesgerichten ergänzt wird.

## Plätze im Garten sehr begehrt

Die Buech ist täglich von 11.30 bis 15.00 Uhr und von 18.00 bis 23.00 Uhr geöffnet. Die Plätze im Garten sind im Sommer sehr begehrt, darum gibt es zwei Zeitfenster: Early Bird von 18 bis 20 Uhr und Sunset ab 20.15 Uhr. Für besondere Anlässe können zudem private Dining Rooms gebucht werden. Sie bieten Platz für sechs bis sechzehn Personen. Für grössere Gruppen bietet sich die grosse Stube oder der Gar-

tenpavillon an. Neben der Buech und dem Schlattgut gehören der Storchen Zürich, das Hotel Widder, das Alex Lake Zürich, das Castello del Sole und die Terreni alla Maggia in Ascona sowie das Rustico del Sole am Lago Maggiore zu The Living Circle. Und eben wurde bekannt, dass The Living Circle gemeinsam mit der Caminada Group um Spitzenkoch Andreas Caminada das Schloss Schauenstein erworben hat. Angestrebt wird eine Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen.

**Restaurant Buech, Forchstrasse 267, Herrliberg, Telefon 044 915 10 10. Offen täglich von 11.30 bis 15.00 Uhr und 18.00 bis 23.00 Uhr.**

[www.restaurantbuech.ch](http://www.restaurantbuech.ch)

/fho



Grossartige Aussicht auf See und Berge im Garten.

# Hommage an Joseph Haydn

Das Quatuor Terpsycordes in Hochform!



Das höchst professionelle Quartett beglückte die Zuhörerinnen und Zuhörer. Foto: zvg

Die Protagonisten des Frühlingkonzerts der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» brillierten am letzten Sonntag mit einer wunderbaren Performance in der durchsonnten reformierten Kirche Meilen.

Die vier Mitglieder der Quatuor Terpsycordes – Girolamo Bottiglieri (erste Violine), Raya Raytcheva (zweite Violine), François Grin (Cello) und Caroline Cohen Adad (Bratsche) liessen die Gelegenheit nicht aus, bei frühlinghaft wärmender Abendsonne die Sonnenaufgangsstimmung der Einleitungstakte des Allegro con spirito von Haydns Streichquartett B-Dur op 76/4 suggestiv zu gestalten, ehe sie sich frisch den munteren Dialogen zwischen den Instrumenten stellten.

## Dank langer Erfahrung

Von langer Erfahrung zeugte die Gewichtung von Themen und Motiven mittels fein abgestufter Dynamik und variantenreichem Vibrato-Einsatz. Das Menuett gingen die Künstler sehr musikalisch an, um im plagal gehaltenen Trio wieder feinste dynamische Abstufungen hören zu lassen. Im finalen Allegro ma non troppo hätte es in der Kirchenakustik mehr Artikulation ertragen, während im B-Teil gewichtige Moll-Tongebung wunderbar passte. Überhaupt war das Zusammenspiel hervorragend und fulminant geboten.

## Lockere Handgelenke

«Gott erhalte Franz, den Kaiser» bildete die Mitte des Programms. Dem mit Poco Adagio (cantabile) betitelten langsamen Satz in G-Dur aus Joseph Haydns op. 76/3 C-Dur verliehen die Musiker passend chorale Tongebung. Alle zusammen zeichneten den stets dichter werdenden Satz bestens durchhörbar. Dynamische Abstufungen waren deutlich, Ensemble-Klang vom Schönsten beendete das berühmte Stück.

Im Streichquartett G-Dur, op 76/1 gefiel der virile Einstieg ins Allegro con spirito ebenso wie die klangintensive Gestaltung des Violoncello-Solos. Die Haydnschen Figurationen überzeugten. Deutlich gezeichnete Themen-Übergaben glückten ebenso wie die mittels lockeren Handgelenken von zweiter Violine und Viola fein ziselierten Begleitfiguren. Fülliges Cantabile im zweiten Satz (Adagio sostenuto) stand feinst gebotenen Pianissimo im Diskant von Geiger Girolamo Bottiglieri gegenüber, dessen Zusammenspiel mit Raya Raytcheva von langjährigem Zusammenwirken zeugte.

## Spiellust ohne Grenzen

Der dritte Satz (Menuetto presto) kam mit Verve daher, machte Esprit und Witz deutlich, dass man sich fragte, ob Meister Haydn sein Werk je so fein abgestuft zu hören bekommen hat. Das abschliessende Allegro ma non troppo eröffneten die Protagonisten mit Tutti-Power und Virtuosität, brillierten in gekonnten Motivübergaben, die Spiellust kannte keine Grenzen. Sie realisierten den Stimmungswechsel vor der Coda souverän, um in ihr nochmals eins drauf zu legen, zu Hochform auflaufend.

## Zugabe!

Das Publikum konnte kaum an sich halten, erklatschte sich eine Zugabe, welche ihm denn auch willig gegeben wurde: Von Joseph Haydns Freund Wolfgang Amadeus Mozart das Menuett aus dessen Streichquartett d-moll KV 421. Wieder einmal ging man höchst beglückt aus der besonnenen Kirche, sich schon auf das Sommerkonzert vom 12. Juni freuend: Bratschistin Annette Bartholdy und Pianist Benjamin Engeli nehmen sich dann Werken von keinem Geringeren als Johann Sebastian Bach an.

/bast

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook /meileneranzeiger



# Haushaltsartikel, Bücher und Spielsachen wechseln den Besitzer

## Erfolgreicher Bring- und Holtag

Nach einer coronabedingten Zwangspause von zwei Jahren konnte der beliebte Bring- und Holtag am vergangenen Samstag endlich wieder stattfinden. Die Wachtvereinigung Dorfmeilen, in Zusammenarbeit mit der Schneider Umweltservice AG und der Gemeinde Meilen, organisierte den Anlass bereits zum 15. Mal.

Bringen, was man selber nicht mehr braucht, anderen aber noch Freude bereiten könnte, und holen, was man sich vielleicht schon immer

gewünscht hat – das ist der Grundgedanke des Bring- und Holtages. Spielsachen, Küchenartikel, Gesellschaftsspiele, Bücher, Elektrogeräte und Möbelstücke wechselten so am vergangenen Samstag schnell und unkompliziert den Besitzer.

Bis elf Uhr konnten die Gegenstände in der grossen Halle des Recycling-Centers der Schneider Umweltservice AG abgegeben werden. Freiwillige Helfer der Wachtvereinigung Dorfmeilen kontrollierten

und sortierten alles Gebrachte, Unbrauchbares oder Kaputtes wurde zurückgewiesen. Pünktlich um halb zwölf wurde dann das Tor wieder geöffnet, und Klein und Gross stürmten die grosse Halle in der Hoffnung, den perfekten Fund zu machen. Einige stürzten sich gezielt auf gewisse Produkte wie Geschirr oder Spielsachen, andere liessen sich vor Ort inspirieren und machten überraschende Funde.

Wie bereits 2019 wurde unter freiem Himmel eine Bücherecke eingerichtet. Bereits bevor sich das Tor zur Halle öffnete, konnte dort gestöbert werden und man durfte mitnehmen, was gefiel – von Comics und Kinderbüchern über Krimis bis hin zu grossformatigen Bildbänden über ferne Inseln, edlen Whisky oder rassige Pferde. Und zur Stärkung konnte man gleich nebenan Würste vom Grill kaufen.

Die Errungenschaften wurden von ihren glücklichen neuen Eigentümern nach Hause transportiert, wo sie hoffentlich noch lange Freude bereiten.

Alles, was liegengelassen ist, wird von der Schneider Umweltservice AG kostenlos recycelt und entsorgt.

/fho



Fotos: MAZ

# Genuss auf der Heimstrecke



Der Männedörfli Waldlauf lockt die LC-Meilen-Läufer aufgrund der Nähe und der landschaftlichen Reize. An guten Resultaten mangelte es auch in diesem Jahr nicht – selbst wenn anderes im Zentrum stand.

Nur sechs Tage nach ihrem Halbmarathon-Meistertitel in ihrer Altersklasse und acht Tag vor dem nächsten SM-Einsatz über 10 km im Wallis suchte Monika Hug kein Rennen «auf tutti». Vielmehr sah sie sich in einer Regenerationsphase. Dem Reiz eines Starts am Waldlauf widerstand sie dennoch nicht. «Mir gefällt diese Strecke unglaublich gut, und ich schätze sie aus einer Vielzahl von Trainingsläu-



Startnummer 3014: Monika Hug am Männedörfli Waldlauf. Foto: zvg

fen», begründete sie ihren Start. Auch so sorgte die Topläuferin für das herausragende Ergebnis ihres Vereins: Sieg in der Altersklasse, 18. Zeit bei den Frauen, 56:37 Minuten für die 11,5 anspruchsvollen

Kilometer. «Genial gewesen von A bis Z», bilanzierte sie und bezog die Worte auf das Gesamtpaket: Lauf, Leistung, Wetter, Kleidung (Kurzbein, Kurzarm, ohne Mütze und Handschuhe).

**Deiss schneller als die Routiniers**  
Auch der schnellste LCM-Mann war ein Exponent, der in der Vorwoche den Halbmarathon im Rheintal bestritten hatte: Yanik Deiss mit 44:13 Minuten. Die 20. Zeit lief der 21-Jährige: Rang 4 in seiner Altersklasse. Gar auf Rang 3 lief Altmeister Beat Elmer (Rang 46) bei einem seiner mittlerweile seltenen Starts. Seine Zeit 48:41. Und zwischen dieses Duo schob sich Philipp Färber (33./46:31). Für die drei erfreulichen LCM-Podestränge im Jugend-, respektive Kinderrennen über 2,7/1,2 km sorgten Selina Keller, Kassim Salim und Lea Guckenberger.

/gg

# Erstes Hans-Peter-Schuhmacher-Gedenktornier



Nachdem im Jahr 2019 Hans Peter Schuhmacher, langjähriger Präsident und Vereinsfunktionär, nach längerer Krankheit verstorben war, beschloss die Vereinsleitung, ihm zu Ehren ein Turnier auszurichten. Leider verhinderte die Covid-Pandemie die Durchführung in den Jahren 2020 und 2021. Glücklicherweise wurden die Schutzmassnahmen inzwischen aufgehoben, so

dass der Durchführung nun im 2022 ein voller Erfolg beschieden war.

Nachdem der Vorstand des JJC Meilen das Datum festgelegt und verschiedene Vereine eingeladen hatte, an dem Turnier teilzunehmen, passierte zuerst einmal lange nichts und die Organisatoren fürchteten schon, dass eine erneute Absage des Turniers nötig würde. Glücklicherweise konnte aber durch direkten Kontakt zu den Verantwortlichen der anderen Clubs doch noch viele Anmeldungen eingeholt werden. Die teilnehmenden Vereine: JJC Meilen, Schulsport Judo Meilen, Tsukuri Männedorf, JJJ Rappers-

wil, Judo Sportclub Dietikon und Judoclub Kaltbrunn.

Nicht weniger als vierundvierzig Kinder waren am 20. März um 10.30 Uhr im Dojo anwesend, um sich wiegen und in Kampfpools zu je vier Kindern einteilen zu lassen. Die Durchführung des Turniers klappte hervorragend, und es wurde gutes Judo gezeigt. Für Meilen besonders erfreulich war auch die Medaillen-Ausbeute: Der Judo und Ju Jitsu Club Meilen und der Schulsport Meilen konnten 5 Gold-, 3 Silber- und 9 Bronze-Medaillen erkämpfen. Die Veranstalter freuen sich bereits auf die nächste Durchführung!

/aha

# Frühlingsabenteuer mit dem Bike

Velo-Event der Kadetten Meilen



Bei schönstem Frühlingswetter starteten die Kadetten Meilen mit ihrem Velo-Event in die Outdoor-Saison. Die Kinder und Jugendlichen konnten es kaum erwarten, endlich wieder Abenteuer in den Wäldern und der Natur rund um Meilen zu erleben.

Ausgerüstet mit Velo und Velohelm trafen sich die Mädchen und Jungs auf der Hochwacht. Der Weg führte die Abenteuerinnen und Abenteuer über verschiedene Waldwege und Trails auf den Pfannenstiel. Auf dem Weg waren etwas Kondition und Geschicklichkeit gefragt. Das Überwinden der kleinen Hindernisse, das Erlebnis in der Gruppe und das gemeinsame Erreichen des

Ziels brachten aber auch jede Menge Spass mit sich. Mit einfachen Mitteln und ohne Anzündhilfen oder Papier wurde in der Brötlistelle ein Feuer entfacht und am selbeger schnitzten Stock eine Wurst gebraten. Gestärkt und glücklich nach dem bestandenen Abenteuer und dem Erlebnis im Meilemer Frühlingswald, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Hochwacht verabschiedet.

Wenn die Kadetten Meilen nicht auf Velo-Tour sind, treffen sie sich jeden zweiten Samstag bei der Kadettenhütte für gemeinsame Abenteuer in der Natur. Besucherinnen und Besucher sind immer herzlich willkommen. Ganz besonders freuen sich die Kadetten über Schnupper-Gäste am Schnupperanlass am Nachmittag des 7. Mai.

[www.meilen.kadetten.ch](http://www.meilen.kadetten.ch)

/edi



Endlich wieder draussen sein!

Foto: zvg



Endlich konnte das seit drei Jahren geplante Turnier durchgeführt werden.

Foto: zvg

**1a autoservice Räber**

**Räber Pneuhaus + Garage AG**  
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69  
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch

Das Fachgeschäft für Blasinstrumente, Mietinstrumente, Verkauf, Reparatur.

**MUSIKHAUS GURTNER**  
Musikhaus Gurtner • Spiri AG • Im Dörfli 25 • 8706 Meilen  
T: 044 923 25 70 • musikhaus-gurtner.ch • info@musikhaus-gurtner.ch



# One-Pot-Gericht mit Wurst und Kartoffeln

Schweine-, Rinds- oder Kalbsgeschnetzeltes kennt jeder. Warum den Klassiker nicht mal abwandeln und das Geschnetzelte mit Wurst zubereiten? Als Eintopf zubereitet braucht es nicht einmal eine separate Beilage.

Das One-Pot-Gericht von Anja Auer eignet sich als schnelles Familiengericht für unter der Woche (den Wein kann man durch Bouillon ersetzen) oder in grösserer Menge zubereitet auch wunderbar als Party-Verpflegung.

Durch die Kartoffeln und das Gemüse wird aus dem Eintopf ein Hauptgang. Für das Gericht spricht, dass es problemlos dem individuellen Geschmack angepasst werden kann. Von der Wurstsorte über den Käse bis hin zum Gemüse – die Zutaten können individuell ausgewählt werden. Im Gegensatz zu anderem Geschnetzeltem wird die Wurst nicht von Beginn an mit angebraten, weil sie schnell austrocknet.

Geschnetzeltes aus Wurst

**Zutaten**

**für 8 Portionen**

- 750 g Bockwürste oder Fleischwurst
- 500 g Kartoffeln
- 3 Peperoni
- 280 g Erbsen (Abtropfgewicht)
- 80 g Essiggurken
- 1 EL Tomatenpüree
- 200 g Schmelzkäse
- 200 ml Rahm
- 50 g Gouda
- 150 g Lauch
- 1 L Gemüsebouillon
- 200 ml Weisswein
- 2 Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 2 TL Currypulver
- 2 TL Paprikapulver (edelsüss)
- 4 EL frische Petersilie (gehackt)
- 3 EL Sonnenblumenöl
- Salz
- Pfeffer

**Rezept der Woche**



Dank der Kartoffeln im Eintopf braucht das Wurstgeschnetzelte keine Beilage und kann in einem einzigen Topf zubereitet werden. Foto: Matthias Würfl

**Zubereitung**

Die Würste von der Haut befreien und in Stifte schneiden. Die geschälten Kartoffeln in mundgerechte Würfelchen schneiden. Zwiebeln und Knoblauch klein hacken, danach die Essiggurken sowie die Peperoni in Würfel und den Lauch in dünne Ringe schneiden. Zwiebeln und Knoblauch im Öl andünsten, Lauch und Peperoni hinzugeben und mitdünsten. Tomatenpüree, Curry- und Paprikapulver unterrühren, dann die Erbsen, Kartoffeln und Essiggurken in den Topf geben. Mit Weisswein ablöschen und der Gemüsebouillon aufgiessen und für 45 Minuten köcheln lassen. Anschliessend den Rahm und die beiden Käsesorten zugeben. Ist der Käse geschmolzen, kann die Wurst hinzugeben werden. Ein paar Minuten erhitzen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit fein gehackter Petersilie servieren.

Quelle: Anja Auer  
www.die-frau-am-grill.de



**PERSÖNLICHKEITEN  
DER SVP FÜR MEILEN**

**ENGAGIERT, ZUVERLÄSSIG,  
KOMPETENT, AUFGESCHLOSSEN**

- HANSUELI ARNOLD    RENATO VANOTTI    FLAVIO LARDELLI
- ANNA BOLLETER-DIAKUN    TINA JÄGER KREYZIG



## Innige Liebe

**Bild der Woche**  
von Christine Stückelberger



Mit den wärmeren Temperaturen gab es für Frosch, Molch und Kröte kein Halten mehr. Auf zu den Laichgewässern! Das Erdkrötenweibchen wird schon auf der Wanderung von männlichen Artgenossen arg bedrängt und als «Taxi» benutzt, mit dem Ziel, bei der Eiablage zur Stelle zu sein. Hier war einer im richtigen Moment da. Die doppelreihigen Ei-Schnüre im Wasser entwickeln sich in diesen Tagen zu kleinen Kaulquappen, und in ein paar Wochen folgt die Metamorphose zu winzigen Krötchen, die dann das Laichgewässer verlassen. Viel Glück auf dem Lebensweg!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshots in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.